



Seniorenheim
Johann Nepomuk Schöpf
Partschins

INFO AUS DEM SENIORENHEIM PARTSCHINS

Am Samstag 10.09.2022 findet die offizielle Einweihungsfeier im Seniorenheim Partschins statt.

Aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation haben sich die Gemeindeverwaltung und die Verwaltung des Seniorenheims Partschins dazu entschieden die Einweihungsfeier in einem kleinen Rahmen nur mit geladenen Gästen abzuhalten.

Es wurde vereinbart, dass es für die gesamte Gemeindebevölkerung einen „**Tag der offenen Tür**“ geben soll, sobald dies die Pandemie bedingte Situation zulassen wird.

Die Gemeindeverwaltung
Die Verwaltung des Seniorenheims Partschins



Es ist geschafft. Vorbei ist die Zeit des Planens und Bauens. Es ist ein Haus entstanden, das allen Ansprüchen an eine zeitgemäße Pflege und Betreuung gerecht wird. Ein Zuhause, das kaum Wünsche offen lässt.

Einsamkeit soll in diesem Haus ein Fremdwort sein! Unser Ziel ist es, unser Heim gemeinsam mit den Bewohnern jeden Tag aufs Neue in einen Ort voller Leben, Lachen, Freude und Herzlichkeit zu verwandeln.



GEBORGENHEIT
BETREUUNG
LEBEN



Bericht des Bürgermeisters



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, nach zwei Jahren war es heuer wieder möglich, unser beliebtes Gasslfest abzuhalten.

Ich bedanke mich besonders beim Organisationskomitee, bei den Obfrauen und Obmännern und allen beteiligten Vereinen, sowie auch bei allen Helfern der vielen Vereine, die dazu beigetragen haben, dass das Gasslfest so durchgeführt werden konnte.

Die allermeisten haben die Information sicherlich schon aus den täglichen Medien erfahren. Die Neugestaltung der Kreuzung Partschins auf der Töll wurde genehmigt und jetzt beginnt die Planungsphase. Herr Alfreider hat mir zugesichert, dass an diesem Bauvorhaben zügig weitergearbeitet wird. Eine Lösung der Verkehrssituation ist notwendig, da sich einerseits durch das große Verkehrsaufkommen durch den Vinschgau und andererseits durch die Rotphasen der Ampel für die Einfahrt in die Staatsstraße 38 lange Fahrzeugstaus bilden. Zudem ist die Auffahrt in Richtung Partschins eine unübersichtliche Kurve, in der es immer wieder



Auch die Situation der zwei bestehenden Bushaltestellen wird überprüft, um sie den Bedürfnissen der Fahrgäste so weit als möglich anzupassen. Die Kosten für die Bauarbeiten belaufen sich auf rund 1,3 Millionen Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. Die Gesamtkosten des Bauvorhabens sind mit 2,19 Millionen Euro veranschlagt. Nun wird die Planung ausgeschrieben.

Aufgrund der seit langem andauernden Trockenheit hat der Landeshauptmann folgende Maßnahmen zur Wassereinsparung angeordnet:

Sämtliche Nutzer von Wasser und insbesondere die Landwirtschaft und Besitzer von Gärten oder Parkanlagen sind auf das Dringlichste aufgefordert, äußerst sparsam, nachhaltig und effizient mit der Ressource „Wasser“ umzugehen und den Verbrauch auf das Minimum zu beschränken.

Die Bewässerung von privaten, öffentlichen oder touristisch genutzten Grünflächen ist einzuschränken und zwischen 9 und 20 Uhr jedenfalls untersagt.

Das Ausbringen von Wasser mittels Oberkronenberegnung in der Landwirtschaft ist während der wärmsten Tagesstunden zwischen 10 und 18 Uhr untersagt. Das gilt für alle Beregnungsanlagen, die nicht an einen Beregnungsturnus gebunden sind oder nicht mit Tropfern ausgestattet sind.

Alle sind aufgerufen, die erlassenen Maßnahmen zur Wassereinsparung einzuhalten.

*Alois Forcher
Bürgermeister von Partschins*



Die beteiligten Vereine AVS, ASV-Sektion Ski, ASV Sektion Fußball, Bäuerinnen, F.F.Töll, Musikkapelle und der Pfarrgemeinderat haben eingeladen und an ihren Ständen viele Köstlichkeiten geboten.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Spezialbier-Brauerei Forst, welche uns das Fass für den Fassanschlag spendiert hat und an die Firma Schweitzer für die Getränkelieferung und die Bereitstellung der Garnituren. Alles hat wieder reibungslos funktioniert.

Bei allen Anrainern möchte ich mich für eventuelle Unannehmlichkeiten und die kurze Nacht entschuldigen.

zu Auffahrunfällen kommt. Weiters soll auch das Problem der Fußgänger und des Verkehrs Richtung Bahnhof Töll und zur Fraktion Quadrat gelöst werden.

Während der Bauphase wird der Verkehr nicht verlagert, die Anbindung der Straße zum Bahnhof Töll und zur Fraktion Quadrat ist gegeben, und den Fußgängern wird ein gesicherter Übergang in der Nähe des Kreisverkehrs in der Staatsstraße ermöglicht.

Um den Kreisverkehr in der notwendigen Größe zu errichten, ist die Ablöse des Gebäudes des ehemaligen Gasthofes Felberwirt notwendig.

Informationen vom Gemeindeausschuss

- Den **Vereinen und Körperschaften** wird ein Gesamtbetrag von 479.412,60 Euro für das Jahr 2022 gewährt und liquidiert.
- Die **Anpassungsmaßnahmen auf dem Recyclinghof** werden von dem Unternehmen Perkmann Tiefbau GmbH für einen Auftragsbetrag von insgesamt 184.748,19 Euro inkl. MwSt. durchgeführt.
- Fa. Alarm Center OHG übernimmt die **Wartung der Einbruch- und Brandmeldeanlagen** des Kindergartens Partschins, der Grund- und Mittelschule Partschins, der Bibliothek Partschins und Rabland, des Geroldsaals, der Kraftwerke Salten und Birkenwald und des Schreibmaschinenmuseums für die Jahre 2022-2026 für einen Höchstbetrag von insgesamt 21.535,00 Euro zzgl. MwSt.
- Geom. Günther Kofler aus Lana wird mit der Bauleitung und Abrechnung für die **Asphaltierungsarbeiten** inkl. Nebenarbeiten für die Jahre 2022-2023-2024 beauftragt.
- Für die **Mittelschule Partschins** werden 20 Schülerstühle für 2.000,80 Euro inkl. MwSt. bei Pedacta GmbH gekauft.
- Pförtl Ludwig GmbH wird mit Herstellung und Montage von Halterungen samt Nebenarbeiten für die Inbetriebnahme der **neuen Lichtmasten entlang der Zehentstraße** für 9.282,24 Euro inkl. MwSt. beauftragt.
- Für den Gesamtbetrag von 1.366,40 Euro wird die Fa. Bernhart OHG die Tür beim öffentlichen WC in Rabland austauschen.
- Die Vereinbarung mit den Gemeinden Meran und Algund über die Führung einer Sektion Kindergarten nach dem pädagogischen Ansatz „**Waldkindergarten**“ wird für das Schuljahr 2022/2023 verlängert.
- Die Spesenabrechnung der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für den **Hauspflegedienst** im Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 von 20.193,70 Euro ist genehmigt und wird liquidiert.
- Archplay GmbH liefert 60 Schülerstühle und 50 Schülertische für die **Grundschule Partschins** zum Gesamtbetrag von 19.462,66 Euro inkl. MwSt.
- 5 kaputte Raffstores in der **Grundschule Rabland** werden von Finsstral AG für insgesamt 3.611,20 Euro repariert.
- Die Reparaturen auf dem öffentlichen Spielplatz Pfarrwiese werden von Archplay GmbH für insgesamt 732,00 Euro übernommen.

Der Gemeindeausschuss
Alois Forcher, Walter Laimer,
Hartmann Nischler, Jasmin Ramoser,
Ulrich Schweitzer

Vandalismus

Unter Vandalismus versteht man die blinde Zerstörungswut oder Zerstörungslust, die sich zumeist in Form von Sachbeschädigung äußert. Vandalismus nimmt stetig zu und ist nicht zu übersehen: verunstaltete Haus- und Schulfassaden, Graffiti an Treppenaufgängen, Beschädigung von Aufzügen oder Eindringen in Gebäuden, in Brand setzen von Bänken oder anderen Ausstattungsgegenständen, Abfälle einfach liegen lassen usw..



Vandalenakte werden leider vor allem von Jugendlichen - meist aber nur von einer kleinen Gruppe - ausgeübt; oftmals aus Langeweile, Frustration oder Wut. Größtenteils erfolgen Sachbeschädigungen aus der Gruppe heraus. Unter dem Einfluss der Gruppe werden Kinder oder Jugendliche oft zu einem unkontrollierten kollektiven Verhalten gedrängt. Drogenkonsum und Alkohol verstärken diesen Effekt noch weiter. Gerade der Schulhof der Grund- und Mittelschule Partschins wird häufig von Jugendlichen genutzt. Das darf und soll auch gerne so sein, wenn mit Mensch und Gegenstand respektvoll umgegangen wird.

Durch mutwillige Zerstörung entsteht erheblicher Schaden. Die Kosten dafür trägt der Steuerzahler, also wir alle. Selbstverständlich erstattet die Gemeinde in allen Fällen Anzeige. Die Gemeindeverwaltung überlegt aus diesem Grunde ein Videoüberwachungssystem in Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Meran anzubringen, ebenso wie eine Anordnung von Ruhe-

zeiten um Lärmbelästigungen durch lautstarke Nutzung zu vermeiden. Die Nutzungszeiten könnten beispielsweise zwischen 8 Uhr und 20 Uhr liegen.

Hartmann Nischler
Der zuständige Gemeindefereferent

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Zielerwind
Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes:
Dr. Oskar Peterlini
Eingetr. im Landesger. Bozen am 6. 5. 91 Nr. 11/91
Druck: Unionprint, Meran - Auflage 1.600 Stück
Redaktion: Renate Gstrein-Schweitzer,
Oswald Gufler, Heinz Tappeiner

Abgabetermin für die nächste Ausgabe ist der 30. September 2022!

Beiträge bitte nur an zielerwind@gmail.com

Mural Kunstprojekt



Das Projekt ist Teil des Rahmenprogramms, welches ein eigens eingesetztes Organisationskomitee für das Jubiläumsjahr „200 Jahre Peter Mitterhofer“ als eine der besonderen Attraktionen umsetzt. Hiermit soll unserem bekanntesten Bürger von Partschins ein weiteres Denkmal gesetzt werden und dieses Jubiläumsjahr seine Botschaft nachhaltig für die nächsten Generationen hinterlassen. Jeder ist eingeladen, an der Verwirklichung mitzuarbeiten und Ich hoffe auf eine rege Beteiligung von Jung und Alt, vom Anfänger bis zum Supertalent. Es gilt: Dabei sein ist alles! Nutzt die Gelegenheit, um Teil dieses tollen Kunstwerks zu werden.

Am 31.08.2022 wird diese neue Schöpfung im Rahmen einer kleinen Einweihungsfeier seiner Bestimmung übergeben. Am 20.09.2022 findet der offizielle Festakt zum Jubiläumsjahr 200 Jahre Peter Mitterhofer mit Beginn um 17 Uhr auf dem Kirchplatz Partschins statt.

Liebe Bürger/innen, ich möchte euch alle auf diesem Wege auf das mit Anfang August startende Kunstprojekt am Radweg auf der Töll aufmerksam machen.

Ulrich Schweitzer
Der zuständige Gemeindefereferent

Warum sind noch keine ukrainischen Flüchtlinge im alten Seniorenheim?

Wie bereits berichtet haben wir im März unsere Struktur direkt an die zuständige Behörde gemeldet, um über das Projekt SAI oder CAS als Einrichtung/Notunterkunft für ukrainische Flüchtlinge eingestuft zu werden. Die Bezirks-gemeinschaft hat dies auch so an das zuständige Landesamt weitergeleitet, da natürlich eine eventuelle Kollaudierung des Gebäudes (Brandschutz usw.) auch von Seiten des Landes durchgeführt werden muss. Zeitgleich wurde ein Ansuchen zur Begutachtung dieser Projekte an das Innenministerium gestellt. Diese wurden dann vor kur-

zem zwar als positiv bewertet, aber es werden keine Finanzmittel von Seiten des Staates zur Verfügung gestellt. Das heißt: das Innenministerium gibt keine Geldmittel für die SAI Wohnungen mehr frei. Auch die privaten Vermieter haben noch keine Rückmeldungen bezüglich eventueller Zuschüsse bekommen. Was den Flüchtlingsstrom betrifft ist laut Innenministerium kein Notstand mehr gegeben, mittlerweile wurde auch der INFO-Point der Volontari in Bozen geschlossen. Die Flüchtlingsströme konzentrieren sich laut Innenministerium auf die größeren Städte wie

Rom, Mailand, Florenz, Turin um nur einige zu nennen.

Für die Gemeinde als öffentliche Körperschaft bedeutet es, dass wir im Moment keine Möglichkeit haben, ukrainische Flüchtlinge über diese Projekte aufzunehmen, aber wir sind auf der Suche nach privaten Unterkünften, um unseren ukrainischen Mitbürgern zu helfen. Sollte jemand die Möglichkeit haben, Personen aufzunehmen, kann er sich direkt bei mir melden.

Jasmin Ramoser
Die zuständige Gemeindefereferentin

Aufwertung Salten

Ich glaube, die meisten Bürgerinnen und Bürger sind meiner Meinung, dass die momentane Situation am Salten keine Visitenkarte für unsere Gemeinde ist: keine Abgrenzung zwischen Stra-

ße und Weide, unregelmäßiges Parken, Camper, usw.

Um dies zu ändern und eine Aufwertung des Saltens zu erreichen, haben der Bürgermeister und ich schon vor

einem Jahr Gespräche mit Dr. Klotz und Stationsleiter Georg Salzburger vom Forstinspektorat Meran geführt. Beim ersten Treffen einigte man sich darauf, dass ein Projekt von Seiten des Forstinspektorates ausgearbeitet wird, um es dann dem Gemeinderat zu präsentieren. In der Gemeinderatssitzung vom 28. Juni stellte ich das Projekt „Aufwertung Salten“ samt momentaner Kostenberechnung von ca. 80.000 Euro vor. Diese Kosten würden je zur Hälfte von der Gemeinde und dem Forstinspektorat getragen. Nach einer regen Diskussion im Gemeinderat, bei der auch noch zu berücksichtigende Vorschläge eingebracht wurden, stellte ich fest, dass die große Mehrheit für das Projekt ist. Die Arbeiten sollten 2023 beginnen und würden vom Forstamt koordiniert.



Walter Laimer

Der zuständige Gemeindefereferent

Juhu, der Bolzplatz ist fertig!

Endlich ist es soweit: Der Bolzplatz im Schulgelände in Rabland ist fertig. Kinder und Jugendliche können sich ab sofort über diese Kleinfeldanlage freuen.

Der zuständige Referent Hartmann Nischler meint: „Es hat lange gedauert,

viel zu lange. Aber gut Ding braucht eben Weile. Der Bolzplatz kann und soll zum Treffpunkt für die gesamte Schul- und Dorfgemeinschaft werden, wo Kinder, Jugendliche und auch Familien Platz für Sport und Spaß im Freien haben sollen.“



Stefan Tappeiner vom Bauhof (v.l.), Vize-Bürgermeister Walter Laimer, der Leiter des Bauhofes Adolf Tappeiner, Gemeinderätin Jutta Pedri, Referent Hartmann Nischler, Bürgermeister Luis Forcher

Eine neue, moderne, sehr ruhige und helle, 2-Zimmerwohnung,

Bruttofläche 67 m²,
Wohnfläche 45 m²

im Dachgeschoss,

im Dorfzentrum in Partschins,
ab sofort zu vermieten.

Kein Kondominium, nur zwei andere Wohnungen im Gebäude, unmöbliert - auf Wunsch kann die Küchenzeile vom derzeitigen Mieter abgelöst werden, KlimaHaus A, Fußbodenheizung, mit Terrasse, Keller, Autoabstellplatz im Kellergeschoss und Hoffläche.

Nur für Provinzansässige, die die Bedingungen für konventionierte Wohnungen erfüllen.

Tel. 339-5826410

Zuweisung von gefördertem Bauland - Bedarfserhebung

Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt, gefördertes Bauland in der Gemeinde Partschins zuzuweisen.

Konkret handelt es sich um zwei kleine Zonen in Partschins, die Erweiterungszone Holzknecht oberhalb des Schwimmbads in der Zehentstraße und die Erweiterungszone südlich des Kondominiums Drei Birken in der Von-Vintler-Straße.

In der Folge wird auch das Bauland in der Erweiterungszone Saringstraße

gegenüber der Carabinieri-Station in Rabland zugewiesen.

Hierfür möchte die Gemeinde eine Bedarfserhebung vornehmen, um festzustellen, ob der Bedarf nach Reihenhäusern oder Wohnungen besteht.

Die Interessierten werden ersucht, innerhalb 31. August 2022 die Bedarfserhebung einzureichen.

Das diesbezügliche Formular ist auf der Gemeindehomepage unter <http://www.gemeinde.partschins.bz.it> abruf-

bar oder im Gemeindesekretariat erhältlich.

Auf der Gemeindehomepage ist auch ein Beispiel von möglichen Grundrissen von Wohnungen veröffentlicht.

Für nähere Informationen können sich die Interessierten an die zuständige Gemeindeferentin Jasmin Ramoser (Tel. 380 5136904) wenden.

*Die zuständige Referentin
Jasmin Ramoser*

Glückwünsche zum 100. Geburtstag

Bürgermeister, Gemeindevertreter und Heimführung gratulieren Ida Kaserer

Frau Ida Kaserer feierte kürzlich ihren 100. Geburtstag im Seniorenwohnhelm Johann Nepomuk Schöpf in Partschins. Feierlich wurde dieser Ehrentag mit einer heiligen Messe begonnen. Pfarrer Hermann Senoner zelebrierte den Gottesdienst in der Kapelle, zusammen mit den Heimbewohnern. Er verwies in seiner Einleitung auf ihr doch sehr bewegtes Leben: Vieles hat sie in einhundert Jahren erleben dürfen und auch müssen. Trotzdem schaut sie

aber zufrieden und dankbar zurück. Bürgermeister Luis Forcher überbrachte anschließend dem Geburtstagskind die Grüße der Gemeinde und überreichte ihr einen Blumenstrauß. Auch der Präsident des Seniorenheimes, Werner Braun, reihte sich in die Schar der Gratulanten ein und wünschte ihr noch viele gesunde Jahre. Der Präsident des Heimes, Jürgen Pircher, ihre Nichte Monika Pföstl, Sozialreferentin Jasmin Ramoser und Referent Hartmann



Auf dem Bild inmitten der rüstigen Jubilarin Bürgermeister Luis Forcher, Pfarrer Hermann Senoner, Vertreter der Gemeinde und des Seniorenheimes Partschins



Nischler überbrachten Frau Ida Kaserer die herzlichsten Geburtstagsgrüße und wünschten ihr Gesundheit und noch viele schöne Momente im Kreise ihrer Lieben.

*Jeder, der sich
die Fähigkeit erhält,
Schönes zu erkennen,
wird nie alt werden.*

Sicher zur Schule mit dem Schulwegplan 2022/2023

Der tägliche Weg zur Schule spielt im Alltag vieler Familien eine große Rolle. Der Wunsch, dass die Kinder sicher und rechtzeitig in der Schule ankommen, wird von allen Eltern geteilt.

Der Schulwegplan unserer Gemeinde kann helfen, einen sicheren Weg zur Schule und wieder nach Hause zu finden. Es handelt sich hierbei um einen Ortsplan, auf dem die gesicherten Fußwege, Ampeln, Zebrastreifen und potenzielle Gefahrenstellen eingezeichnet sind. Auch die Position unseres/ unserer Schülerlotsen ist dargestellt. Besonders für Kinder, die neu eingeschult werden, ist das Kennenlernen des Schulweges vor Schulbeginn sehr wichtig. Der Schulwegplan ist als Empfehlung zu verstehen und soll Eltern und Kinder unterstützen, den Schul-

weg kennenzulernen und das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu üben. Unsere Gemeinde hat für das heurige Schuljahr den Schulwegplan wieder aktualisiert.

Der Schulweg ist für die Kinder ein wichtiges Lernfeld, insbesondere wenn er zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt wird. Kinder entdecken ihre Umwelt, trotz dem Wetter und erleben bewusst das Verkehrsgeschehen.

Sie trainieren ihre Selbstständigkeit, wenn sie ihn alleine oder mit Freundinnen und Freunden begehen. Nicht zuletzt tun Kinder dabei auch ihrer Gesundheit etwas Gutes.

Der Schulwegplan wurde gemeinsam mit der Schulleitung und der Bezirks-gemeinschaft Burggrafenamt erstellt.

Der Plan steht als Download auf der Homepage der Gemeinde (https://partschins.riskommunal.net/de/Sicher_zur_Schule_mit_dem_Schulwegplan_2022_2023_1) und des Schulsprenghaus Algrund zur Verfügung.

Im Rahmen des Projektes „Klimaplan Burggrafenamt“ wird für unsere Gemeinde ein Klimaplan erstellt, wobei das Thema Mobilität eine wichtige Rolle spielt. Auch die Erstellung und Verwendung des Schulwegplans ist ein wesentlicher Schritt in die richtige Richtung: Sicherheit im Straßenverkehr und ein klima-freundlich zurückgelegter Schulweg sind wichtige Anliegen im Klimaschutz.

*Der zuständige Referent
Hartmann Nischler*

Vielen Dank an die Schülerlotsen

Wie wir alle wissen, müssen Kinder sich bewegen, und der Schulweg ist eine gute Gelegenheit dazu. Die Schülerlotsen, die „gelben Engel“, sorgen dafür, dass die Schüler den Schulweg auch zu Fuß sicher bewältigen können.

Sie führen die Grundschüler morgens mit sehr viel Geduld über die Straße, u.z. an der Straßenkreuzung bei der Ampel in Rabland, bei jedem Wetter. Mit ihrem Einsatz sorgen sie nicht nur für sichere Schulwege, sondern lehren die Kinder, sich richtig im Straßenverkehr zu verhalten.

Die Gemeindeverwaltung und die Schulleiterin Heidrun Kaserer bedankten sich kürzlich recht herzlich bei den Schülerlotsen Hans Laimer und Heinz Pedevilla für ihr großes Engagement zum Wohle der Schulgemeinschaft.



Vor der Grundschule in Rabland (v.l.): Referent Hartmann Nischler, Schulleiterin Heidrun Kaserer, Bürgermeister Luis Forcher, Vize-Bürgermeister Walter Laimer, die Schülerlotsen Hans Laimer und Heinz Pedevilla



Anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Gesundheits- und Sozialsprengels, wurde ein Kurzfilm erstellt.

Im Film werden die Dienste kurz vorgestellt, sodass die Bürger einen Eindruck über die angebotenen Tätigkeiten erhalten. Der Film kann über den abgebildeten QR-Code abgerufen werden.



Neue Bürgerliste Partschins Rabland Töll

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Zielerwindes erwähnt, wird Jutta in dieser Veröffentlichung über ihre Erfahrungen und Arbeitsschwerpunkte in ihrer Funktion als Gemeinderatsmitglied berichten. Das Interview wurde dabei von Johannes geführt.

Johannes: Welches waren die Hauptbeweggründe, die dich dazu bewogen haben, dich der Wahl als Gemeinderatsmitglied und jener als Bürgermeisterin zu stellen?

Jutta: Eines der Hauptgründe war effektiv derjenige, dass es einige Monate vor den Wahlen im Dorf hieß, es gäbe nur mehr eine Partei und zwar die SVP, die kandidieren würde. Es gäbe also keine Opposition mehr in dem Sinne. Mir gefiel das schon aus dem Grund nicht, da ich der Meinung bin, dass es dann keine Wahlen mehr seien. Weil ja eine Option fehlt. Die BürgerInnen können dann zwar die Kandidaten auswählen, aber nur jene einer Partei, das fand ich schade und zu wenig. Als dann Benjamin und Du auf mich zugekommen seid war mir gleich klar, dass es eine tolle Möglichkeit für mich wäre, mich in die Dorfpolitik einzubringen. Zweitens bin ich ein sehr neugieriger Mensch und ich wollte mich immer schon mehr in meine Heimatgemeinde einbringen. Aus diesem Grund habe ich mich dann schlussendlich auch entschieden, als Bürgermeisterkandidatin zur Wahl anzutreten, denn wenn schon, dann muss man 100 % hinter der Sache stehen und ich bin froh, diese Erfahrung gemacht zu haben.

Johannes: Wie schaut dein Fazit nach gut zwei Jahren aus?

Jutta: Ich bin zuversichtlich und auch zufrieden mit unserer geleisteten Tätigkeit in der Gemeinde. Sicher, bestimmte Ideen, die ich mir persönlich in den Kopf gesetzt habe und die ich verwirklichen möchte, werden nur sehr langsam konkretisiert. Aber als Anwältin bin ich gewohnt „dranzubleiben“ bis es so weit ist. Auch in meinem Beruf geht nicht immer alles von heute auf morgen, es benötigt oft einen langen Atem. Wichtig dabei ist und bleibt die Strategie, und die verfolge ich gemein-



sam mit der Bürgerliste stets konkret. Wir haben noch viel vor! Es bleibt auf jeden Fall spannend und ich habe sehr viel dazugelernt in dieser Zeit, auch über mein Dorf und dessen Bevölkerung, die ich durch meine Tätigkeit als Gemeinderätin intensiver wahrnehme.

Johannes: Welche sind deine persönlichen Ziele für die verbleibenden drei Jahre?

Jutta: Auf jeden Fall ist das Thema Umfahrungsstraße SS 38 für mich ein sehr wichtiges Thema, welches unbedingt angegangen werden muss. Es gibt auch jetzt noch, wie ich bei unserem letzten Stammtisch im Juli (Lidobar, Partschins am 25.07.2022, Anm. der Redaktion) viele Skeptiker, aber die wird es immer geben, einmal muss der „Spatenstich“ erfolgen. Trotzdem verstehe ich, dass die Bürokratie und die öffentliche Verwaltung nicht so einfach ablaufen, wie der Bürger es sich vorstellt, das soll aber keine „Ausrede“ sein. Ich bin überzeugt, dass eine zeitnahe gemeinsame Aktion als Gemeinderat, also SVP, Freiheitliche und Neue Bürgerliste Partschins, Rabland und Töll, das Beste für unser Dorf wäre. Wir werden das auch immer wieder in den Gemeinderatssitzungen vorschlagen und ich hoffe, dass es angenommen wird.

Ein weiteres persönliches Ziel ist es, junge Menschen für die Gemeindepolitik zu begeistern, deshalb freue ich mich umso mehr, dass unser letzter Beschlussantrag zum Abhalten einer jährlichen JungbürgerInnenfeier für die volljährigen BürgerInnen von Partschins einstimmig angenommen wurde. Es

ist Zeit, dass die jungen Menschen sich wieder politisch einbringen und nicht den Kopf in den Sand stecken, weil sie meinen, dass ihre Meinung nicht zählt bzw. ihr Mitwirken nichts bringen würde. Das stimmt nicht. Für mich sind gerade die jungen Menschen und ihre Ideen sehr wertvoll, wie man die Zukunft unseres Dorfes nachhaltig gestalten sollte.

Johannes: Was hat dich bisher, sowohl negativ als auch positiv, an Deiner Amtszeit als Gemeinderätin am meisten überrascht bzw. beeindruckt?

Jutta: Negativ überrascht, das muss ich sagen, hat mich der Umstand, dass wir trotz unseres sehr guten Wahlergebnisses von 30 % keinen Gemeindefereferentenposten zugesprochen bekommen haben. Diese Entscheidung finde ich immer noch nicht in Ordnung bzw. das verletzt mein Gefühl für die Demokratie als solche. Positiv überrascht hat mich zum Beispiel die „flotte“ Zusammenarbeit der einzelnen GemeinderätInnen im Falle der Aktion „Bushaltestelle Rabland“, wo innerhalb einer Gemeinderatssitzung unser Vorschlag, diese unbedingt dringend wetterfest zu machen, da die BürgerInnen bei Regen und Schneefall nicht geschützt waren, angenommen und bald darauf umgesetzt wurde. Es war in der Gemeinderatssitzung also möglich von der Idee zur Umsetzung alles zu erledigen, das hat mir sehr gut gefallen. Weg vom Parteidenken, hin zur lösungsorientierten gemeinsamen Sache im Sinne der BürgerInnen. So stelle ich mir Gemeindepolitik der Zukunft vor.

Nachrichten aus der Bibliothek

NEU – NEU – NEU
Unsere Tonies sind da!



Unseren kleinen Bibliotheksbesucher*innen steht nun ein neues Angebot zur Verfügung: die Tonies! Tonies sind kleine Figuren, die wie ein Hörbuch funktionieren und mit Hilfe einer „Tonie-Box“ abgespielt werden können. Auf einfache Weise können Geschichten, Märchen und Lieder gehört werden.



Die Bibliothek Partschins-Rabland hat ca. 80 Tonies und auch 4 Tonie-Boxen zum Ausprobieren angekauft und bietet den Leser*innen die Möglichkeit, diese für 2 Wochen auszuleihen. Das Sortiment an Tonies kann auf unserer Homepage <https://biblio.bz.it/partschins> abgerufen werden. Viel Spaß beim Hören und Genießen!



bibliothek
biblioteca

Sommerzeit - Lesezeit

Hier wieder einige Zeitschriften-Tipps aus unseren Bibliotheken. Die Zeitschriften können für zwei Wochen entlehnt werden können.



Öffentliche Bibliothek Partschins-Rabland



„Berg and Breakfast“

Lesung mit Selma Mahlknecht & Kurt Gritsch



Literarische Performance über touristische Sehnsüchte und Ermüchtungen in den Alpen, den Mythos Berg, warum Menschen auf Reisen gehen, was Arbeit am Gast und Gastarbeit bedeutet, wie es ist, dort zu leben, wo andere Urlaub machen und wie die weiteren Aussichten für den Tourismus sind.

Freitag, 30. September 2022

20.00 Uhr

Bibliothek Rabland

Es gelten die aktuellen Covid-Bestimmungen.

Internationales Schreibmaschinen-Sammlertreffen und Fotoausstellung im Zeichen des 200. Geburtstages von Peter Mitterhofer

Gleich doppelt gefeiert wurde der 200. Geburtstag des Schreibmaschinen-erfinders Peter Mitterhofer am Pfingstwochenende in Partschins. Ihm zu Ehren wurde eine Fotoausstellung eröffnet, die seinen 130. Geburtstag vor 70 Jahren dokumentiert und mit alten Ansichten aus dem Partschins des Jahres 1952 zu einer spannenden Zeitreise einlädt. Als weiteres Highlight wurde ein Kurzfilm in virtueller Realität präsentiert, der demnächst fixer Bestandteil des Museums sein wird.

Eröffnet wurde die Sonderausstellung am 3. Juni anlässlich des Internationalen Schreibmaschinen-Sammlertreffens, das nach 3 Jahren Pause erstmals wieder abgehalten wurde. Die histori-



v.l.n.r. Heini Frei, Renate Erhart, Kurt Ryba, Maria Mayr, Wally Nardelli (Bildungsausschuss Partschins), Ulrich Schweitzer



schen Fotos stammen aus der Sammlung Perckhammer, dem in Innsbruck aufbewahrten Fotoarchiv des ehemals bekannten Meraner Fotografen Heinz von Perckhammer (1895-1965) und zeigen Aufnahmen der ersten großen Mitterhofer Feier im Jahr 1952, die vom damals neu gegründeten Heimatschutzverein Partschins organisiert

wurde. Zu der von Dorfchronist Heini frei initiierten und kuratierten Ausstellung im Schreibmaschinenmuseum reiste eigens die Nachlassverwalterin des Perckhammer-Archivs, Renate

Erhart aus Innsbruck an. Nach der Begrüßung der Gäste durch Gemeindefereferent Ulrich Schweitzer und Kurt Ryba, der einige Worte an die vielen anwesenden Sammler richtete, führte





Übersetzung in Gebärdensprache ausgestattet sind. Großes Interesse hatte der 8minütige Film in virtueller Realität, den sich alle interessierten Sammler mittels VR Brille ansehen konnten. Am Nachmittag begab sich die gesamte Sammlergemeinde ins Ultental, wo ein Besuch der Wollmanufaktur Bergauf und – nach einem gemütlichen Spaziergang – ein Abendessen beim traditionellen Eggwirt das Sammlertreffen abrundeten. Alle, die am Pfingstsonntag nicht gleich abreisten, führte Maria Mayr entlang des Ultner Höfeweges bis nach St. Niklas, wo das Sammlertreffen mit einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Ortler einen gemütlichen Ausklang fand.

Renate Erhart, Großnichte von Heinz von Perckhammer, in dessen Werk und Leben ein. Anschließend wurden alle Anwesenden zu einem kleinen Umtrunk eingeladen, bevor sich die Sammler zu einem gemeinsamen Abendessen zum Gasthof Krone begaben.

Weiter ging es Samstag Vormittag mit der traditionellen Sammlertauschbörse im Sportzentrum Spotti Partschins, erstmals unter der neuen Führung des Restaurants. Nach einem kurzen Überblick über die Tätigkeiten des Museums seit dem letzten Sammlertreffen vor 3 Jahren durch Museumstifter Kurt Ryba – der in einer Gedenkminute an Ewald Lassnig erinnerte - führte Museumslei-



terin Maria Mayr in das bereits Ende März der Öffentlichkeit präsentierte Projekt SMART ein, mit den verschiedenen technischen Neuerungen in Richtung Barrierefreiheit, wie dem neuen virtuellen Rundgang, den über QR Code einlesbaren Audioführungen und dem 8minütigen VR Film über Peter Mitterhofer, welche jeweils auch mit

200 Jahre Peter Mitterhofer

Sonderausstellung im Schreibmaschinenmuseum
mit Fotos aus dem Jahr 1952 noch bis zum 31.10.2022
Freier Eintritt für alle in Partschinser/innen!



SCHREIBMASCHINENMUSEUM
PETER MITTERHOFER
MUSEO DELLE MACCHINE DA SCRIVERE

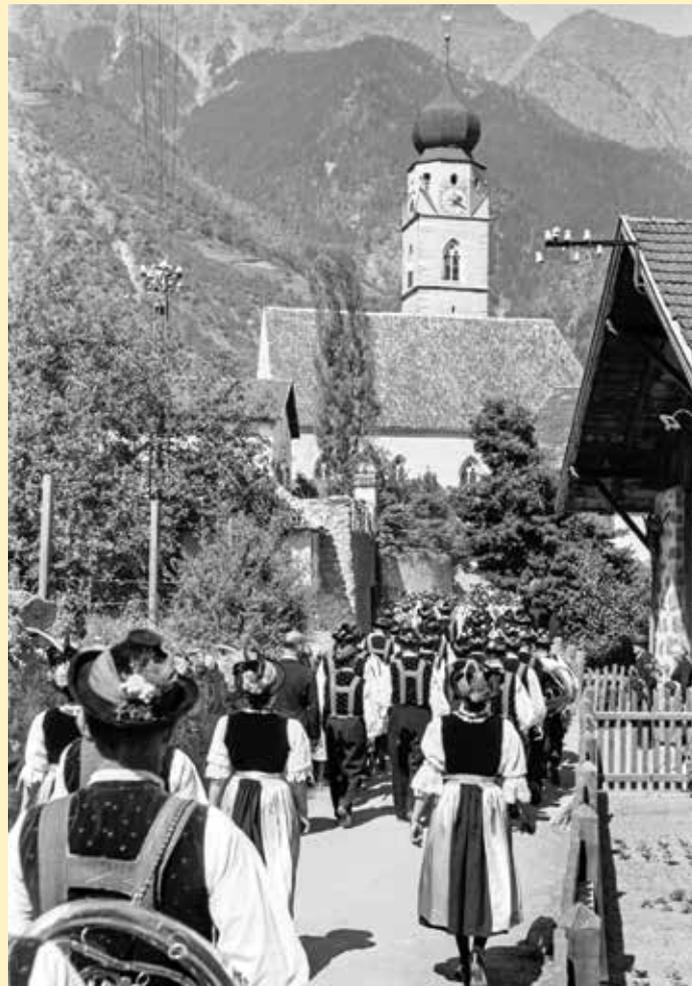


Foto: © Perckhammer Archiv, Innsbruck

Familienwanderung

Auf den Spuren von Peter Mitterhofer im Naturpark Texelgruppe

Samstag, 10. September 2022 von 10.00 bis 15.00 Uhr

Verlauf: Partschins | Ortsteil Vertigen | Waalweg | Tabland | Wasserfall | Partschins
Wegart: mittelschwieriger Wanderweg
Dauer: von 10:00 bis ca. 15:00
Gehzeit: ca. 4 Stunden
Länge: 8 km
Höhenmeter: ca. 400 m
Treffpunkt: Bushaltestelle Parkdeck Partschins, 10:00 Uhr
Wanderleiterin: Simone Götsch
Preis: Teilnahme kostenlos

Anmeldung: notwendig! Naturparkhaus Texelgruppe, T +39 0473 668201, info.tg@provinz.bz.it oder Schreibmaschinenmuseum T +39 0473 967581, info@schreibmaschinenmuseum.com

Weitere Informationen: Wanderausrüstung | Essen und Trinken selbst mitzunehmen | Einkehrmöglichkeit | kein Teilnehmer darf die Gruppe ohne vorherige Verständigung des begleitenden Führers verlassen | Änderungen vorbehalten



In Zusammenarbeit mit:
 Landesberufskammer
 für Südtiroler Berg- und Skiführer
 Schreibmaschinenmuseum
 Peter Mitterhofer

Informationen und Anmeldung:
 Naturparkhaus Texelgruppe
 Feldgasse 3 - 39025 Naturns
 T +39 0473 668201
 info.tg@provinz.bz.it



200 JAHRE

Peter Mitterhofer
 ERFINDER & VISIONÄR.

VERANSTALTUNGEN

10. September 2022, 10 – 15 Uhr:

Themenwanderung: Auf Peter Mitterhofers Spuren im Naturpark Texelgruppe. Ein Gemeinschaftsprojekt des Schreibmaschinenmuseums und des Amts für Natur/Naturparkhaus Texelgruppe.

17. September 2022:

Gasthausauftritte der Theatergruppe Partschins

20. September 2022, 17 Uhr:

Festakt zum 200. Geburtstag von Peter Mitterhofer im Schreibmaschinenmuseum

Alle sind herzlich zu den Veranstaltungen eingeladen. Nähere Infos unter **Tel. 0473 967 581** oder www.schreibmaschinenmuseum.com



Pfarrgemeinde Partschins

Gasslfest Partschins 2022

Wir vom Pfarrgemeinderat Partschins bedanken uns recht herzlich bei allen für die tollen Kuchen und bei den vielen fleißigen Helfern für ihren Einsatz, aber auch bei den Besuchern für ihr Kommen. Schön, dass wir nach zwei Jahren wieder zusammen gefeiert haben.

Die Erlöse werden für die anstehende außerordentliche Sanierung vom Kirchendach verwendet.



Herz-Jesu-Prozession

Am 26. Juni hat heuer wieder die Herz-Jesu-Prozession stattgefunden. Uns hat es sehr gefreut, dass so viele mitgemacht haben und danke an alle, die einen Dienst geleistet haben.



Kommunionhelfer gesucht:

In der Seelsorgeeinheit startet im September eine neue Ausbildung für **Kommunionhelfer*innen**. Diese findet am 24. und 30. September in Marling statt. Wer Interesse hat, kann sich im Pfarrbüro melden oder über E-Mail an: pastoralgund@gmail.com

Patronzinium mit Hl. Messe und anschließendem Orgelkonzert mit Marian Polin

Wo: in der Töller Kirche St. Helena
Wann: am 18.08.2022 um 19 Uhr
Alle sind dazu herzlich eingeladen.



Infoabend "Neuer Firmweg"

Seelsorgeeinheit Algund
Algund Marling Partschins Plaus Rabland

**Donnerstag 29.09.2022, 19:30 Uhr
im Geroldsaal in Rabland**

Besonders eingeladen sind die
Jugendlichen des Jahrgangs 2009
aber auch alle anderen Interessierten.

Organisiert vom Fachausschuß "Neue Firmung"
der Seelsorgeeinheit Algund

Der Codex Brandis

Wertvolle Quelle der Tiroler Burgenkunde

Die zahlreichen Zuhörer im Garten des Ansitzes Spauregg in Partschins merkten schon bei den ersten Worten die große Begeisterung von Univ. – Prof. Dr. Ulrike Kindl, Germanistin und Kulturhistorikerin aus Partschins, für den Codex Brandis. Mit Unterstützung des Meraner Kulturvereins Tangram und dessen Vorsitzenden Sandro Baccin war dieses historisch wertvolle Bildmanuskript, eine der wertvollsten ikonografischen Quellen der Tiroler Burgenkunde, veröffentlicht worden. Verfasst zwischen 1604/05 und 1620 von einem unbekanntem, aber genialen Zeichner, enthält es über 100 Zeichnungen von Tiroler Burgen, Städten und Befestigungsanlagen in der dama-

ligen gefürsteten Grafschaft Tirol vom Oberinntal über den Vinschgau, Etschtal, Nonsberg, Sulztal bis ins Welschtirol in das Gebiet des oberen Gardasees. Gesichert ist, dass dieses Verzeichnis im Auftrag des damaligen Landeshauptmannes an der Etsch, Freiherr Jakob Andrä von Brandis, erstellt wurde, vielleicht, um für geplante Abgaben an den Kaiser für dessen Krieg (vielleicht für den beginnenden Dreißigjährigen Krieg) eine Übersicht über die ökonomische Leistungskraft des Adels der Grafschaft zu erhalten. Die Zeichnungen geben eindrucksvoll ein Bild der



Kultur im Dorf Bildungsausschuss Partschins

Burg- und Wehranlagen wieder. Nachdem das Südtiroler Landesarchiv den Codex Brandis erworben hatte, wurde er im oben genannten Projekt als dreibändiges Werk veröffentlicht. Mit der zeitlichen und kulturgeschichtlichen Einordnung des Codex in das 17. Jahrhundert kann nun dieser bisher recht unbekannt Abschnitt der Tiroler Geschichte intensiv erforscht werden. Deshalb enthält die Ausgabe nicht nur die historisch bedeutsamen Zeichnungen, sondern auch Aufsätze, Beiträge und Erläuterungen namhafter Historiker.

Journalist Patrick Rina, der ebenfalls zu Gast war, ergänzte den kurzweiligen Vortrag der ehemaligen Dozentin mit seinem Film „Codex Brandis – eine Tiroler Burgenreise“, der ausgehend von den Tuschezeichnungen des Codex ebendiese Burgen und Städte der burgenreichsten Region Europas vorstellt. Umrahmt wurde der Abend, zu dem der Bildungsausschuss Partschins in den Ansitz Spauregg von Baronin Alexandra von Goldegg geladen hatte, von der Singgruppe „Lodnerklong“. Ihre alten Lieder passten optimal zum Thema des Abends.



Im Garten von Schloss Spauregg (von links): Patrik Rina, Prof. Dr. Ulrike Kindl, Schlossherrin Alexandra von Goldegg, Referent Hartmann Nischler, Bürgermeister Luis Forcher, Sandro Baccin, Christine Schönweger, die Vorsitzende des Bildungsausschusses Waltraud Nardelli, Walter Kaserer.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Organisationskomitee „**Jubiläumsjahr 200 Jahre Peter Mitterhofer**“ hat sich als weiteren Aktivitäten-Baustein im Jubiläumsjahr zur Aufgabe gemacht, in dieser Zielerwind-Ausgabe eine Sonderbeilage zum Jubiläumsjahr zu platzieren.

Für die Gestaltung und Ausarbeitung interessanter und kreativer Inhalte konnten wir Grund- und Mittelschüler der Gemeinde und die Chronistengruppe gewinnen. Die Schüler und Schülerinnen haben ihrer Phantasie und ihrem Gestaltungseifer freien Lauf gelassen. Die Chro-

nisten hingegen haben im Pfarrarchiv gestöbert und viel Interessantes und Neues über Mitterhofer ans Tageslicht gebracht. Aber schauen Sie selbst auf den nächsten Steiten und lassen sich überraschen.

Das Organisationskomitee bedankt sich bei allen mitgestaltenden Gruppen für die bereitwillige Mitarbeit und wünscht allen viel Spaß beim Lesen.

*Das Organisationskomitee
„Jubiläumsjahr 200 Jahre Peter Mitterhofer“*



200

JAHRE | ANNI

Peter Mitterhofer

SONDERBEILAGE

don
sprung
1864



SCHREIBMASCHINENMUSEUM
PETER MITTERHOFER
MUSEO DELLE MACCHINE DA SCRIVERE

Kultur im Dorf
Bildungsausschuss Partschins

AUTONOME PROVINZ
SÜDTIROL
MUSEUM



ROFIX
MUSEO DEL TESSUTO

Ente Musei della Provincia di Bolzano

Quiz zum Thema Peter Mitterhofer und die Erfindung der Schreibmaschine

Wir, die 4. Klasse der **Grundschule Partschins**, haben uns mit dem Thema Peter Mitterhofer (1822 – 1893) und seinen Erfindungen beschäftigt. Einige Informationen zum Leben von Mitterhofer fanden wir besonders interessant:

- Er war gelernter Tischler.
- Er ging auf die Walz und wanderte dabei zu Fuß durch mehrere Länder Europas.
- Er traf Kaiser Franz Josef I., um ihm seine Erfindung der Schreibmaschine zu präsentieren.
- Er baute nicht nur eine, sondern gleich 5 Schreibmaschinenmodelle.
- Er hatte öfters Streit mit dem Dorfpfarrer von Partschins, weil er angeblich gerne und etwas zu ausgelassen feierte. Deshalb wollte der Pfarrer ihn nicht heiraten lassen.
- Er trat als Musikant, Sänger und Bauchredner auf.

Wir haben ein **Quiz** zum bewegten Leben Peter Mitterhofers erstellt. Hast du Lust es zu lösen? Na, dann wünschen wir dir viel Spaß!

Quiz für Kinder zu Peter Mitterhofer (GSP 4. Klasse)

Peter Mitterhofer – Quiz

1. Der Erfinder der ersten Schreibmaschine hieß

- a) Walther von der Vogelweide
- b) Peter Mitterhofer
- c) Andreas Hofer

4. Vor seiner Hochzeit gab es Probleme mit

- a) dem Vater seiner Braut
- b) seinem Bruder
- c) dem Dorfpfarrer

2. Er lernte eigentlich das Handwerk des

- a) Hydraulikers
- b) Tischlers
- c) Maurers

5. Der Partschinser erfand insgesamt

- a) 2 Schreibmaschinenmodelle
- b) 5 Schreibmaschinenmodelle
- c) 200 Schreibmaschinenmodelle

3. Mit 26 Jahren ging er

- a) auf die Walz
- b) auf die Pirsch
- c) auf Weltreise



6. Mit seiner Erfindung

- a) gewann er den Nobelpreis
- b) wurde er noch zu Lebzeiten weltberühmt
- c) marschierte er zu Fuß bis nach Wien zum Kaiser

7. Der Erfinder war

- a) ein guter Musiker
- b) ein hervorragender Sportler
- c) ein liebevoller Familienvater

8. Erlebte

- a) von 1722 bis 1793
- b) von 1902 bis 1974
- c) von 1822 bis 1893

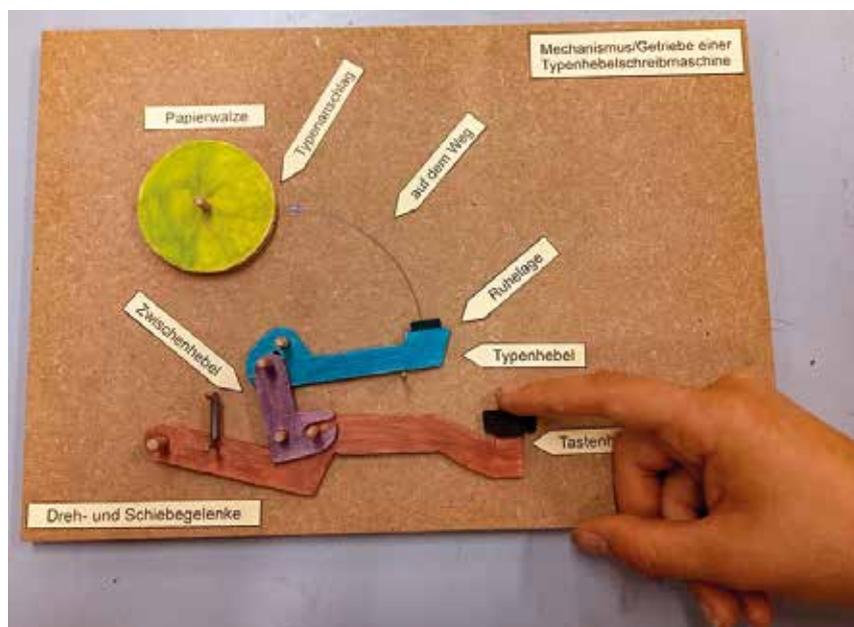
Γραφικός: 1ρ' 5ρ' 3ρ' 4c' 2ρ' 4c' 1ρ'

Beitrag der Klasse 2B der Mittelschule „Peter Mitterhofer“

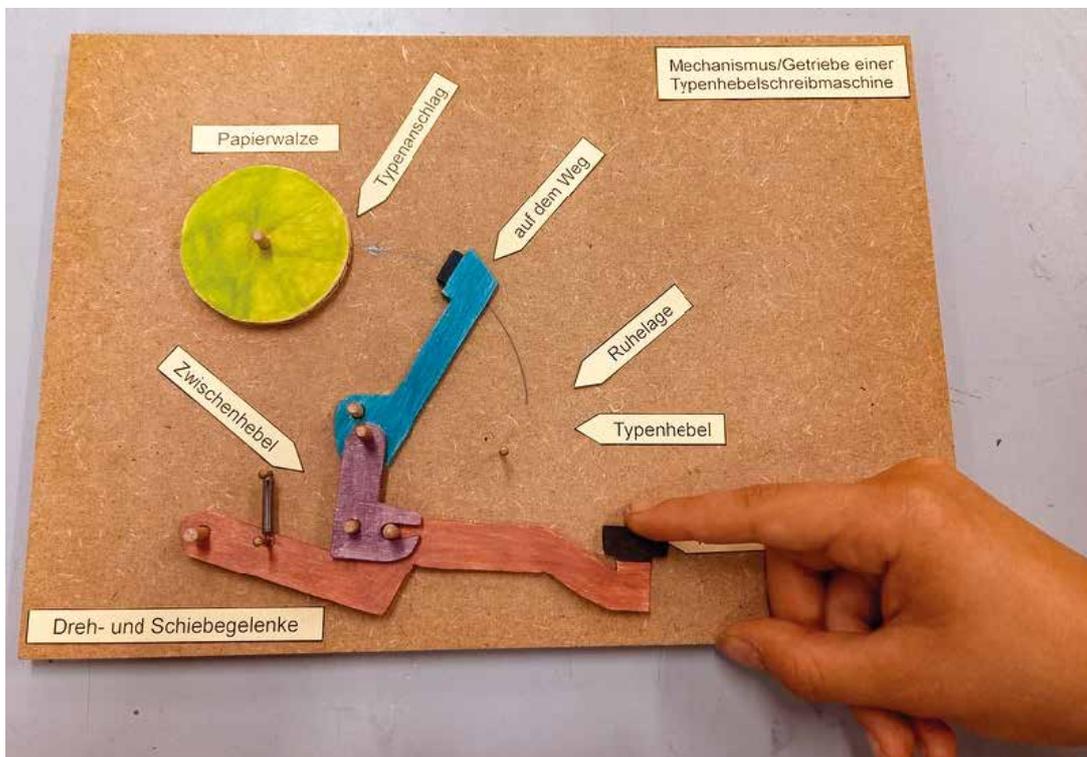


Zur Erinnerung an den Partschinser Erfinder der Schreibmaschine und dem Namensgeber unserer Schule Peter Mitterhofer haben wir im Werkraum ein Modell eines Schreibmaschinengetriebes angefertigt. Dadurch konnten wir besser verstehen, wie eine Schreibmaschine funktionierte und erahnen was für ein fähiger Tüftler Peter Mitterhofer war.

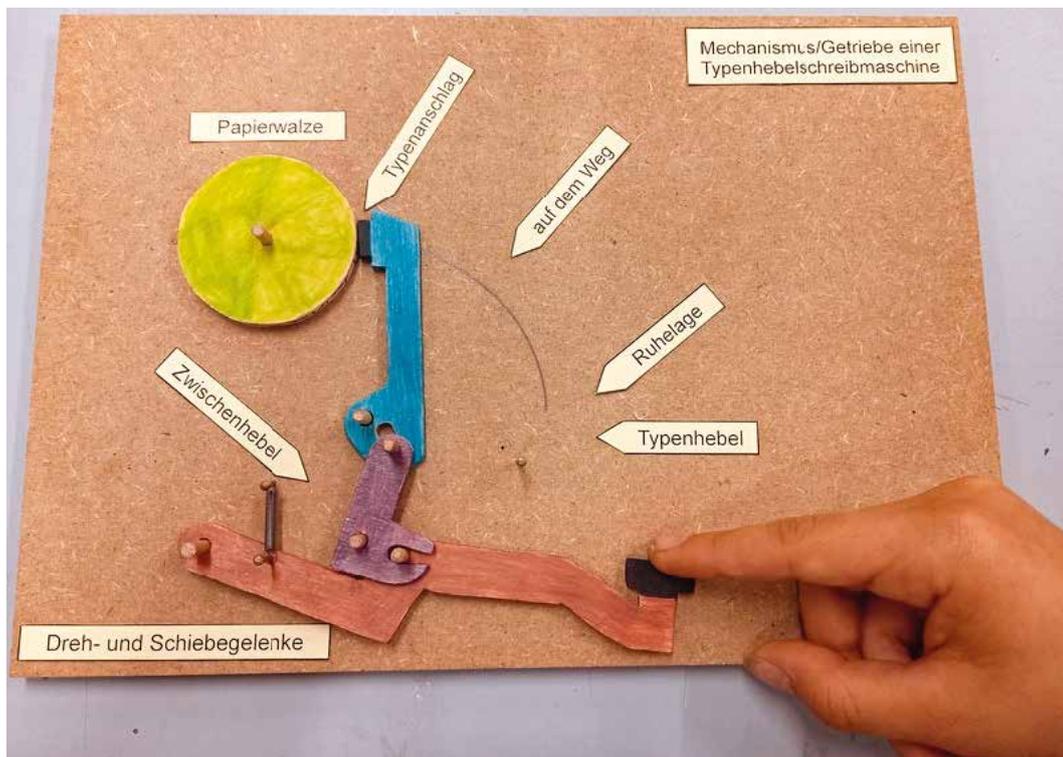
Hannes, Leo, Jan und Hannes für die Klasse 2B der Mittelschule Partschins



Typenhebel in Ruhelage



Typenhebel auf dem Weg ↑



Typenhebel beim Anschlag auf das Papier ↑

Die 4. Klasse der **GRUNDSCHULE RABLAND** hat sich entschieden, ein Lapbook zum Thema „Peter Mitterhofer“ zu erarbeiten. Lapbooks sind mehrfach aufklappbare Minibücher (Falt- oder Klappbücher) zu einem übergeordneten Thema. In dieser aufklappbaren Mappe befinden sich verschiedene Elemente. Auf jedem Element schreiben oder malen die Schülerinnen und Schüler Informationen zum Thema und versehen sie mit passenden Bildern.



Peter-Mitterhofer-Gedächtnis
 1993 zum 100. Todestag der
 genialen Fortschritts-
 Schweißmaschinenpioniers wurde
 auch eine wertvolle, gelungene
 Gedenkmedaille herausgegeben.
 Der Entwerfer stammt im Gegensatz
 Siedler des Künstler Robert
 Scherer.



Bronzenüste der Schweißmaschinen-
 Pioniers Peter Mitterhofer K. geschaffen
 vom bekannten Siedler der Kunstler
 Friedrich Guschelbr., Jfl. 1993.
 Sie wurde im Jahre 1994 anlässlich der
 Schweißmachinens erichtet. Für
 1994 stand das 3. Enmal auf dem
 Peter-Mitterhofer-Platz und wurde
 im gleichen Jahr von Guschelbr neu
 entworfen und neben dem Schweiß-
 machinensmuseum aufgestellt.



Diese Leder wurde im 1987
 von Peter Mitterhofer
 angefertigt. Es ist das einzige
 die noch erhaltenen Stück aus dem
 der "Tonkammer" und
 und "Baudirektor".

Pe ter
 Mitter hofer



ANDREAS ENNEMOSER

Das Grab

Peter Mitterhofer
starb am 27. August
1893.

Der erste Erfinder der
Schreibmaschine.

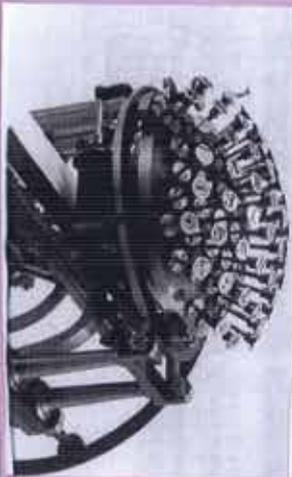
Peter Mitterhofer

Peter Mitterhofer wurde am
20. September 1822 geboren.
Er lernte von seinem Vater
Zimmermann, und Tischler,
bald darauf ging er auf die
Wels.
Er besuchte viele Länder.
Kropan.
Er sehr musikalisch.
In der Zeit von 1846 bis 1863
konstruierte er 5 Modelle von
Schreibmaschinen.



Hier wohnte Peter Mitterhofer
Das Haus liegt in Partschins.
Er lebte so gut wie
sein ganzes Leben
dort.

Peter
Mitterhofer



Das erste Modell



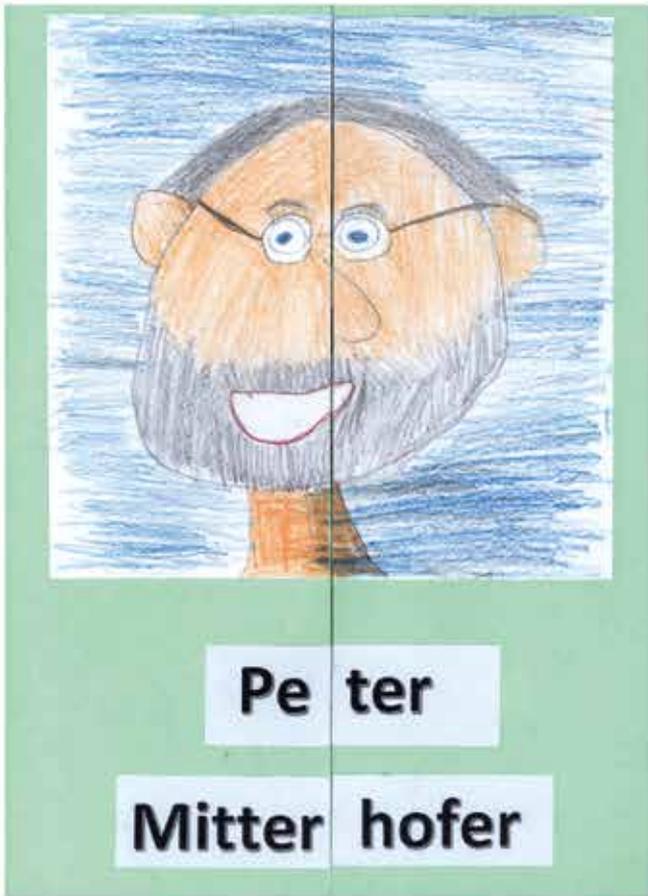
(Das Museum)



Peter Mitterhofer
war sehr musikalisch
er erfand auch
Musikinstrumente



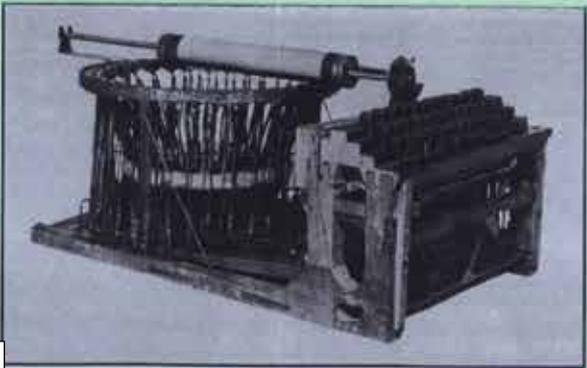
Peter Mitterhofer wurde am 20. September 1822 auf der Törl geboren.
 Er war ein Künstler im Barteln.
 Er war sehr erfindungsreich.
 Er erlernte das Tischlern.
 Peter Mitterhofer heiratete Marie Steidl.
 Sie war Zimmermannstochter.
 Er baute sich eine Gitarre, eine dreisaitige Paffele und das hölzerne glachter.



Mit dieser „Radelberg“ das ist eine Schulkarren, transportierte er seine Schmalmaschinen von Partschinn nach Vörs.



Peter Mitterhofers Wohnraum in Partschinn. Hier lebte und arbeitete der Lehrling 31 Jahre bis zu seinem Tode im Jahre 1853.

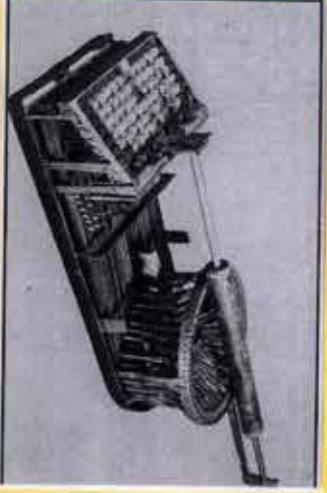




Peter

Mitterhofer

Peter Mitterhofer



Das ist ein das erste Modell der Schreibmaschine. Peter Mitterhofer hat die Schreibmaschine erfunden. 1822 kam er mit der Erfindung. Seine erste Maschine hieß 'Wider Modell 1824'. Sie hatte 30 Tasten und schrieb nur in Großbuchstaben.

Peter Mitterhofer
Widderhaus →
Petershaus

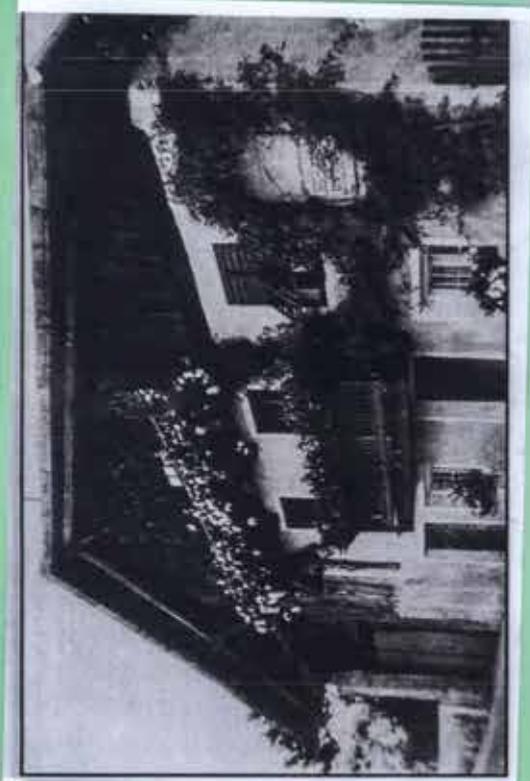


Das denkmal an der
alten 'Widderhaus'
in der Gasse
bezeichnet Peter Mitterhofers
1822 als Erfinder.

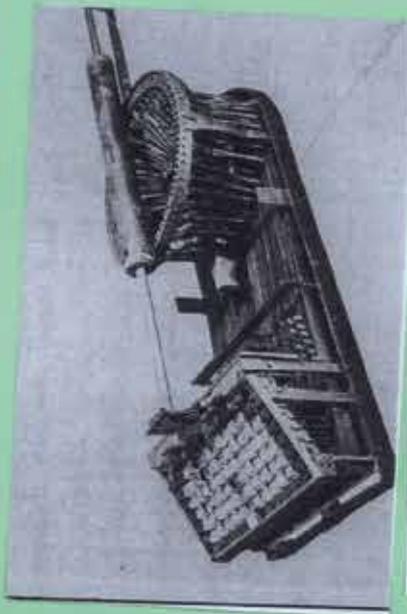


DIEGO WINKLER

Hier Ruhet
 Peter
 Mitterhofer
 Der Erste
 Schratmaschinen
 Erfinder
 geb. zu Töll
 20.8.1822



Dar ist die erste
 Schratmaschine von
 Peter Mitterhofer.
 Als 1864 entdeckte Peter
 Mitterhofer seine erste
 Schratmaschine, begann Peter
 Mitterhofer damit sich für
 die Textilindustrie zu interessieren.



Das ebenermale
 am 1891 offener
 in Töll gezeigter
 Schratmaschinen
 Gebrauchsgegenstand
 1864 abgegebene
 der



und heute im
 Technischen Museum
 in Töll



Peter Mitterhofer.
 Peter Mitterhofer ist
 am 20. September 1822
 auf der Töll geboren.
 Er starb am 27. August
 1893.

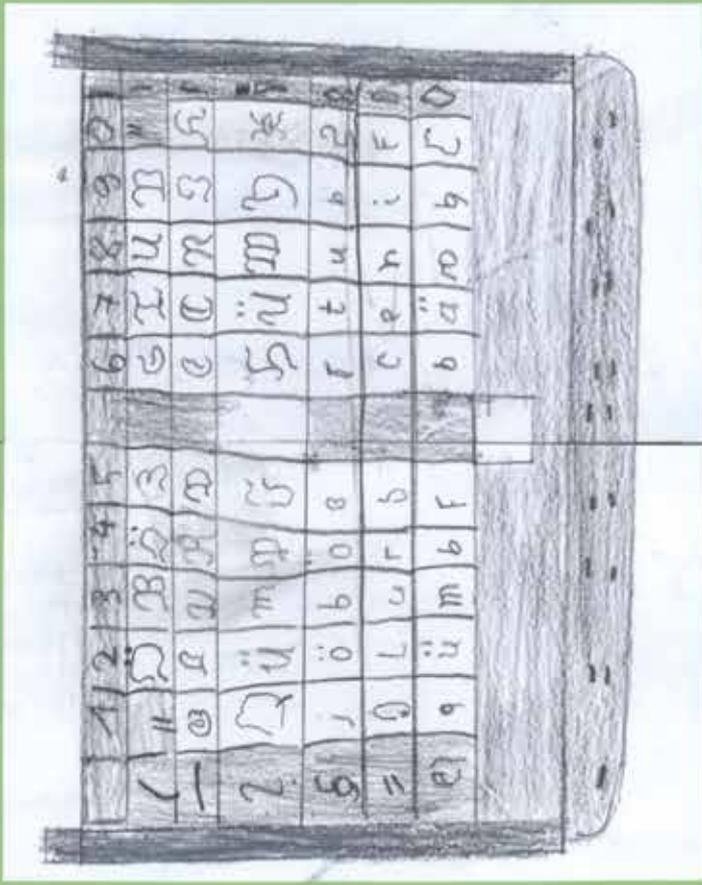
Er starb an einer
 heftigen Dengerekrankung



Pe ter

Mitter hofer

GRETAGORFER



Pe ter

Mitter hofer

Peter
Mitterhofer

HIER RUHET
PETER
MITTERHOFER
Der erste Erfinder
der Schreibmaschine
geb. zu Pappschies
20. 9. 1822
gest. 27. 8. 1893

maschinen

JANNIK ORCSIK



Abend-Unterhaltung

Peter Mitterhofer lieftte er die Leute zu unterhalten, denungen gab er auch kleine Unterhaltungskonzerte.



Gedenktafel



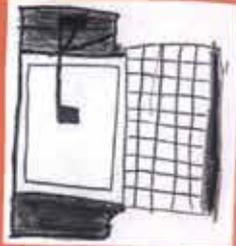
Einige von Mitterhofer angefertigte, noch vorhandene Arbeitstücke und Gebrauchsgegenstände: Blauschulz, Hanfmaschinen (Hauptgrammel), Traggänge (Knollweg), Leuten für den Transport der Schreibmaschinen.



Peter Mitterhofers Werkstaus im Pöschelwittenkefte nach unvollstete alten, Beschreibungen in 1888 den Expedition 31 Jahre bis zu gelungener Syntheschulzschau, seinem Tod im Jahre 1873, Gebrauchs Peter, 1896 Schreibmaschinen.



Das Schreibmaschinen Museum in Portofino



Modell 2, 1865, Dresden: "Dem ersten" Wiener Modell sehr ähnlich, ist es die einige wenige vollständig erhaltene Schreibmaschine Mitterhofers, heute im Technischen Museum in Dresden zu sehen.



Peter

Mitterhofer

JOHANNES PINZETTA

Werte "dreiseitiges Raffele" und das "Käse-Flächter" und 5 Schreibmaschinen

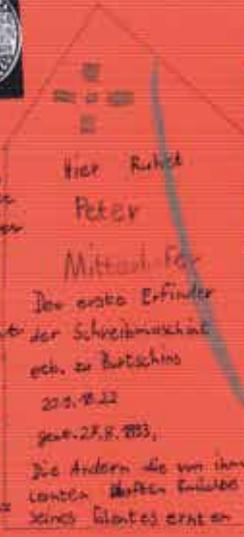


Pe ter

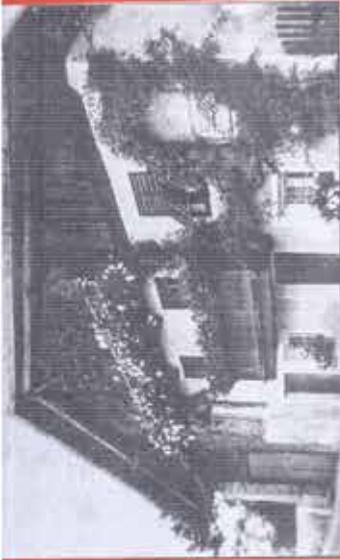
Mitter hofer



Peter Mitterhofer-
 Gedenktafel 1953
 zum 100. Geburtstag des
 genialen Erfinders
 Schreibmaschinen
 wurde nach einer
 wirklich gelungenen
 Gedenkmedaille
 herausgegeben.
 Der Entwurf stammt
 vom bekannten
 Südtiroler Künstler
 Julius Scherer.
 Auf der Vorderseite
 der Medaille ist
 die Schreibmaschine
 abgebildet, die der
 gelehrte Peter Mitter-
 hofer selbstge-
 klammert. Auf der
 Rückseite sind
 einige Worte aus
 dem Brief
 Mitterhofers vom
 8. August 1863 an
 Felix Fanzl
 verlesen.



Bronzestatue der
 Schreibmaschinen-
 Erfinder Peter Mitterhofers
 geschaffen vom bekannten
 Südtiroler Künstler
 Friedrich Garratler.
 Als Sie wurde
 im Jahre 1953 anlässlich
 des hundertsten
 Wochens der Erfindung
 der Schreibmaschine
 durch die 1953 gegründete
 Peter Mitterhofer-
 Platte, wird jeweils
 im letzten Jahr von
 Garratler neu akkurat
 und neben dem Schrift-
 machermonument
 aufgestellt.



JONAS GAMPER



So sah Peter Mitterhofer aus.



Das Schreibmaschinenmuseum Peter Mitterhofer in Patschins zeigt anhand von rund 2000 Exponaten die Entwicklungsgeschichte der Schreibmaschinen von den Anfängen bis in die 1950er Jahre.

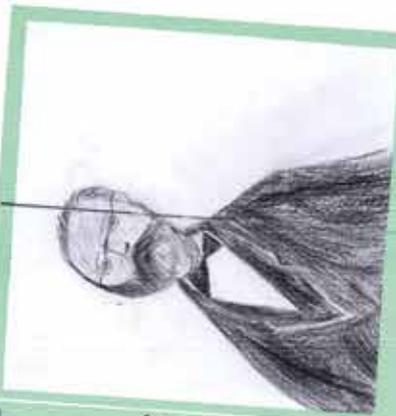


Peter Mitterhofer hat viele verschiedene Modelle der Schreibmaschine erfunden. Diese werden jetzt im Schreibmaschinenmuseum ausgestellt



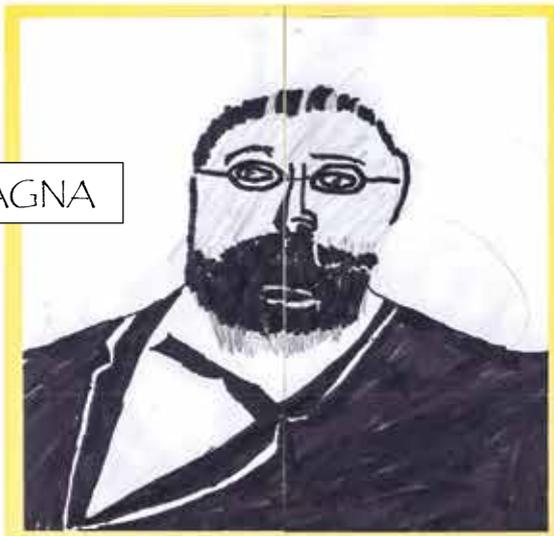
Peter Mitterhofer wurde am 20.09.1833 geboren und am 27.08.1893 in Patschins gestorben. Die Anderen die von ihm lernten durften die Früchte seines Talentes ernten!

Das Grab von Peter Mitterhofer liegt in Patschins.



Peter Mitterhofer

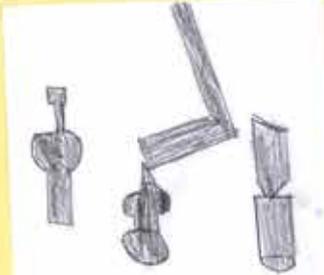
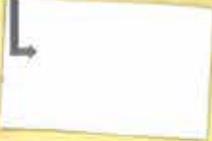
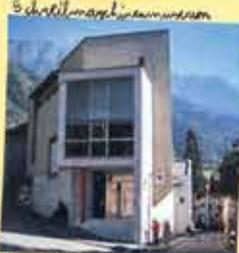
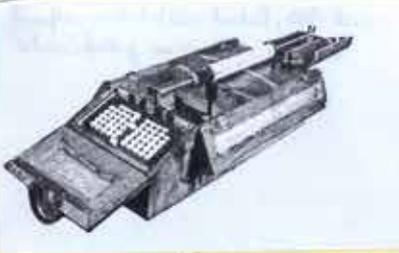
LAURA SCORTEGAGNA



Pe ter Mitter hofer

Mitterhofer erlernte im Haus seines Vaters das Tischler- und Zimmermannshandwerk. Nachdem er lange Zeit dabei gearbeitet hatte, begab er sich 1849 auf die Handwerkerwalze, wobei er u. a. Österreich, Deutschland, die Schweiz und Frankreich bereiste.^[1] Spätestens 1860 war er zurück in Partschins^[1] und wohnte im Teisenhaus, was ihm den Übernamen *Teisenpeter* einbrachte.^[2] 1862

Dreißig Jahre nach Mitterhofers Bestattung auf dem Partschins Friedhof erhielt das Grab einen Gedenkstein, Peter Mitterhofer starb am 27.08.1893.



Ein paar Instrumente die Peter Mitterhofer benutzte.



Wohnhaus von Peter Mitterhofer

Bronzschleife der Schreibmaschinen erfunden Peter Mitterhofer.

Peter Mitterhofer (* 20. September 1822 in Partschins Tirol; † 27. August 1893 ebenda) war ein österreichischer Zimmermann und als Erfinder und Konstrukteur verschiedener früher Schreibmaschinen bekannt. Technische Details seiner Entwicklungen ließen Christophe Latham Sholes und Carlos Glidden 1868 in den USA unabhängig von Mitterhofer als Eigenentwicklung patentieren und schufen die Grundlage zur Serienfertigung der ersten gebrauchsfähigen Schreibmaschinen.

Peter Mitterhofer



Peter Mitterhofer ist am 27. August 1893 gestorben. Er starb an einer heftigen Lungenentzündung.

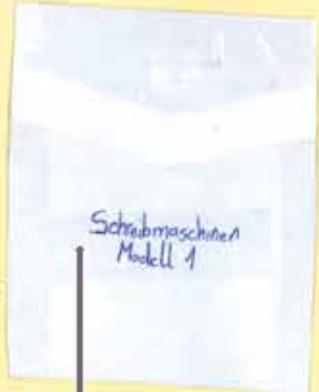
Schreibmaschinen-Museum (Nacht)



Schreibmaschinen-Museum in Partschins. In diesem Museum werden viele Schreibmaschinen-Modelle gezeigt. Außer den rund 400 im Museum ausgestellten Einzelstücke können Fachleute, Liebhaber und Interessierte in einem geräumigen Schaumraum im 2. Untergeschoss zusätzlich über 1.000 Exponate besichtigen. Dort sind auch über 100 Rinderschreibmaschinen aus aller Welt ausgestellt, darunter eigenwillige und skurril wirkende Unikate.



Peter Mitterhofers Wohnhaus in Partschins. Hier lebte und arbeitete der Erfinder 31 Jahre bis zu seinem Tode im Jahre 1893.



So wie Peter Mitterhofer die Schreibmaschine erfunden hat, hat er auch viele andere Sachen erfunden.



Schreibmaschinen-Modell 4

Das ist das Modell 1. Die erste Schreibmaschine die Peter Mitterhofer erfunden hat. Sie wurde nie fertig gestellt. Sie ist heute im technischen Museum in Wien zu sehen.

LENA GORFER

LEO PIRCHER

Peter

Mitterhofer



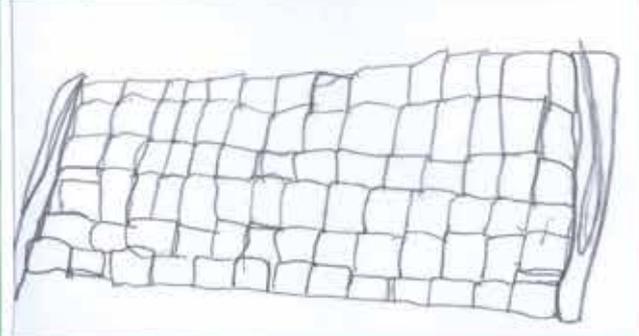
1. Schreibmaschinenmodell
Peter Mitterhofers, 1864
Wien: Bei diesem Modell
hat Mitterhofer seine
ersten genialen
Gedanken als
Erfinder der Schreib-
maschine festgelegt.



Peter Mitterhofer
gibt selbst in einem
von ihm verfassten
Gedicht das Jahr 1819
als Baujahr seines
ersten Modells an.
Es ist, seinem Beruf
als Zimmermann
entsprechend ganz
in Holz gebaut, was
der Typenart ist
aus Metall.



Fünftes Schreibmaschinenmodell Peter Mitterhofers, 1869, Wien: Tortenfeld mit 82 Bezeich-
neren Tasten, sogenannte Voll-
tastatur.

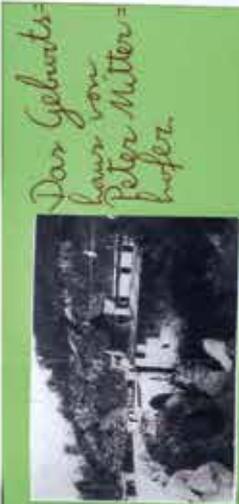


Mit dieser "Raddey",
(Schubkarren), transportierte
Peter Mitterhofer sein
Schreibmaschinenmodell
nach Wien

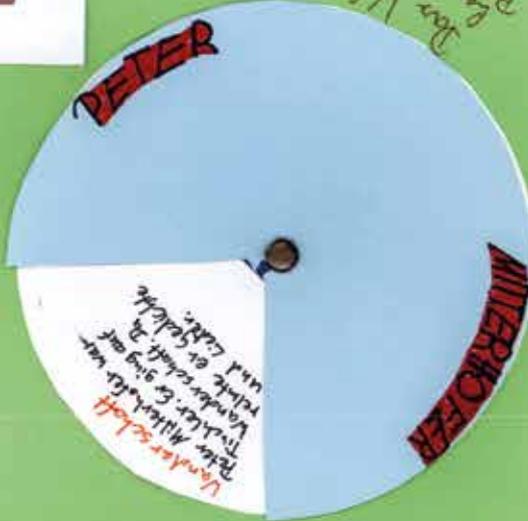


Ritter Franz Ferdinand von
und zu Goldegg war ein
Förderer Peter Mitterhofers.

Peter Mitterhofer wurde 1822 in Töll als Sohn eines Tischlereisters geboren. Peter erlernte das Zimmermannshandwerk. Er liebte das Basteln. Peter rang und minierte sehr gern, aber die Instrumente waren für ihn zu teuer. Er bastelte sich eigene Instrumente: dreisaitiger Raffe, Unform der Zither, hölzerner Glaciter und eine Art Xylophon. Peter Mitterhofer erfindet in der Zeit die erste Schreibmaschine. 1893 starb Peter Mitterhofer.



Das Geburts-
haus von
Peter Mitter-
hofer.



Das Wanderschiff
Peter Mitterhofer
singt mit dem Chor

SEINE MASCHINEN

(nicht alle)



Die Schreibmaschine



In der geschichtsträchtigen, großartigen Landschaft, dem Burggrafenamt, Herzstücke von Tirol, liegen am Fuße der Töllgruppe die Dörfer Partschins, Pelland und Töll. In dieser sonnigen = regnerigen Gegend erblickte Peter Mitterhofer am 20. September 1822 um 8 Uhr früh als Sohn des Tischlereisters Peter Mitterhofer und der in Sterzing geborenen Juliana Taberin Anna Gehwenter das Licht der Welt; am gleichen Tage wurde er getauft. Peter war das erste Kind dieser Ehe, ihm folgten noch acht Geschwister (drei Brüder fünf Schwestern). Sein Geburts-
haus war das am nächsten Erbschauer neben der alten Fingelbrücke in Töll, welche gelegig Sagenweibers hauer, der der Vater in Partschins hatte.

Pe	ter
Mitter	hofer

LEOPOLD PICHLER

PETER MÜTTERHOFFER



MUSEUM

Das Peter + Mütterhofer
Museum ist in Solothurn
im Gelände des einst
Tanzhausamts



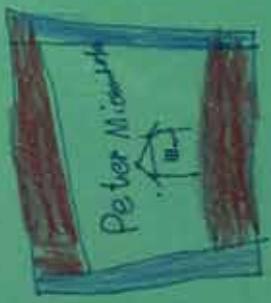
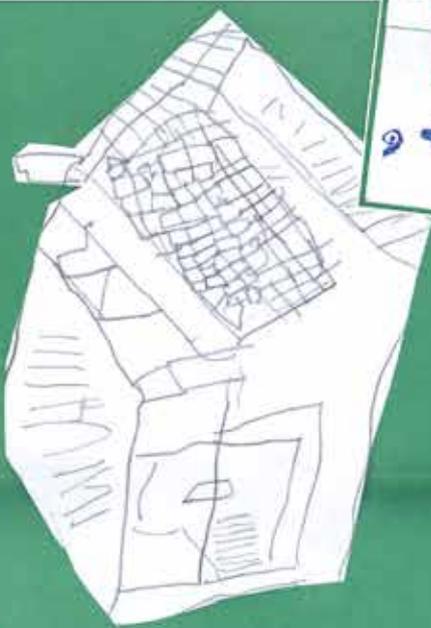
1999 Müterhofer-Geldmedaille 1999
Zwei 2000-Taler, die gestiftet wurden
Schreibmaschinenmuseum in Solothurn
mit gestifteten Geldmedaille (Anfang 2000)

Peter Müterhofer
im Jahr
geboren.
Dann ist er nach
Petershofen gegangen

Prospektion - die Schreibmaschinen
Peter Müterhofer geschaffene
Schreibmaschinen-Projekt
Sie wurde im Jahre 1964
der erste - Müterhofer -
Schreibmaschine 1971
das Landrat auf dem
1971 wurde im Jahre
neu - annehmen -
Schreib-



1971 - Zehn Jahre
Müterhofer
erbauten Müterhofer
auf Müterhofen



Hier Rüttel
Peter Müterhofer
Der Erste
Erfinder der
Schreibmaschine
geb. 18.12.
gest. 17.8.1873



Peter
Müterhofer

LUKAS ZENI

Peter Mitterhofers Schreibmaschinen

1. Schreibmaschinenmodell: das Papier wurde eingeschleant, aber ein Rahmen fehlte.
2. Schreibmaschinenmodell: es wurde ~~von~~ 1911 zufällig auf seinem Dachboden gefunden
3. Schreibmaschinenmodell: es ist seit 1923 verschollen.
4. Schreibmaschinenmodell: es wurde vom Kaiser für 6 Gulden abgekauft.
5. Schreibmaschinenmodell: 82 beschriftete Tasten, sogenannten Volltastentastatur.

Allgemeine Daten
 Peter Mitter (20. September 1822 in Partschins, Tirol; † 27. August 1893 ebenda) war ein österreichischer Zimmermann und als Erfinder und Konstrukteur verschiedener früherer Schreibmaschinen bekannt. Technische Details seiner Entwicklungen lagen ^{offen} (Mitterhofers hatten Skotes und Carlos Glisfen 1868 in den USA) ~~er~~ unabhängig von Mitterhofer als Eigenentwicklung patentieren und ~~schufen~~ die Grundlage zur Serienfertigung der ersten gebrauchsfähigen Schreibmaschinen.



Leben
 Der Vater von Peter Mitterhofer war Tischler. Er besuchte die Dorfschule in Partschins. Mitterhofer erlernte das Tischler- und Zimmermannshandwerk. 1849 legte er sich auf die Handwerkslehre und kam 1860 zurück nach Partschins. 1862 heiratete er Marie Steidl und übernahm die in die Ehe eingebrachte Zimmerei in Partschins.

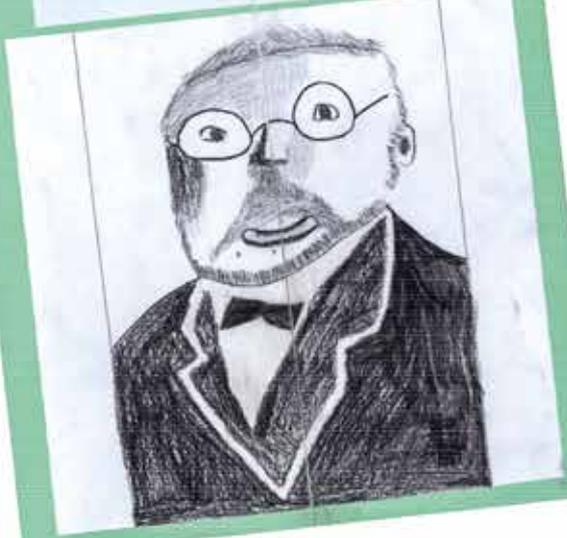


Wohnhaus und Werkstatt von 1862 bis 1893.



Familie
 Seine Eltern hießen Anna Gekunten und Peter Mitterhofer.
 Er war mit Marie Steidl verheiratet (keine Kinder).

Pe ter
 Mitter hofer



MANUEL TAPPEINER



Pe ter

Mitter hofer



Das Schreibmaschinenmuseum in Partschins.

Gedenkstein aus Laaxer Marmor. →



Die „Malling Hansen“, bewunderndes Prunkstück des Schreibmaschinenmuseums.



Das Museum

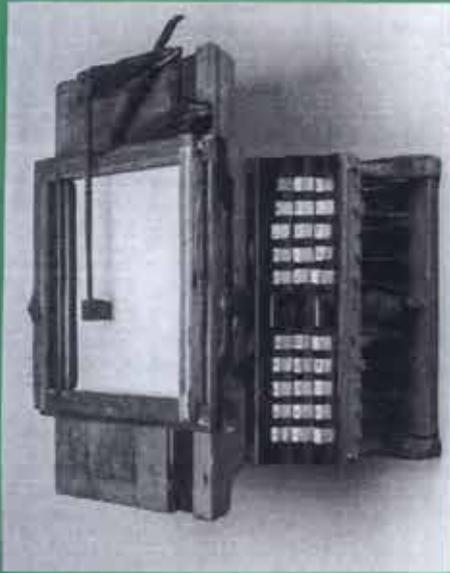


Das Peter-Mitterhofer-Museum ist im Pantuchhaus und ist am 1. Sonntag des Monats gratis. Nachmittags des Peter Mitterhofers. Das Gebäude wird auch Feinwerkhaus genannt.

Das Grab



HIER RUHET
PETER
MITTERHOFER
Den erste, Erfinden
Der Schreibmaschine
geb. zu Pantuch
am 20.9. 1822
verst. 27.8. 1893



Modell 2, 1865 Wunder: Dem ersten "Meren Modell" sehr ähnlich. Ist es die einzige vollständig erhaltene Schreibmaschine Mitterhofers! Heute in Technisches Museum in Paderborn zu sehen



Peter Mitterhofers Wohnhaus in Pantuch. Hier lebte und arbeitete den einunddreißig Jahre sein zu seinem Tode.



Das oberhalb an den alten, ziegelroten Teil gelegene Zylinderwerkstatt, Gebrauchs Peter Mitterhofers, 1896 abgebrochen.



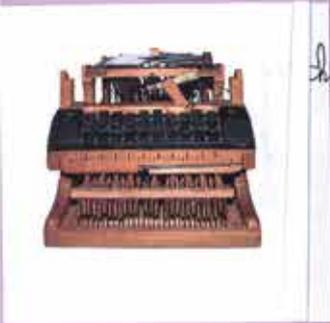
Uring von Mitterhofers angefertigte noch vorhanden Aufhängeweise und Geländegegerstände; Blasbalg, Flankmech. (Montagearmatur), Frachtwagen (Radlberg), Konstr. für den Transport der Schreibmaschine.





Pe ter

Mitter hofer



"Strohfiedel"



Er hat auch instrumente "erfundene" oder selbst gebaut



Das ist Peter Mitterhofer der Schreibmaschinen erfinder





Pe ter

Mitter hofer

Modell Wien

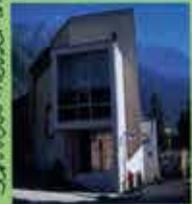


Hier Reide

Peter Mitterhofer
 Der erste Erfinder der Schreibmaschine
 geb. zu Pontschino
 20.8.1822
 gest. 27.8.1882
 Die Andern die von ihm lernten nannten die Früchte seines Talentes ernten



Museum
 Schreibmaschine
 Peter Mitterhofer



Am 2. April 1822 im Alter von 2 Jahren nach einer schweren Erkrankung des gerade verstorbenen Vaters Peter Mitterhofer die bereits 4 jährige vierjährige Fünfkinderfamilie Maria Steidl. Sie hatte von ihrer Eltern eine kleine Handweberei geerbt. Peter hatte Mitterhofer den Namen im Teinerkramershaus geerbt hatte eine Heimat, in der er einunddreißig Jahre bis zu seinem Tode arbeitete und zuletzt sein Heimatort die



Erfindung der Schreibmaschine. Das zufällige Aufstöbern der ersten Schreibmaschinenmodelle in seinem Wohnhaus Jahre nach seinem Tod brachte Peter Mitterhofer später hinhin als Erfinder der Schreibmaschine ein.

TIM SCHÖNWEGER



Die LAPBOOKS werden im Schreibmaschinenmuseum „Peter Mitterhofer“

für die Besichtigung ausgestellt. Jeder kann dort in Ruhe stöbern und die Arbeiten der Schüler bestaunen.

Peter Mitterhofer Jubiläums- und Gedenkfeier 1924

Für die Jubiläumsfeier „200 Jahre Peter Mitterhofer“ (1822/2022) wurden wir Chronisten um einen Beitrag über unseren großen Erfinder für die Sonderbeilage im Zielerwind gebeten.

Nun ist über Peter Mitterhofer im Laufe der Zeit sehr viel geschrieben worden. Wir wollten natürlich keine offenen Türen einrennen und haben uns entschieden, über eine Gedenkfeier im Jahre 1924 zu schreiben, deren bisher unveröffentlichte Unterlagen im Partschinser Pfarrarchiv verwahrt werden. Es handelt sich um einen regen Briefverkehr zwischen dem damaligen Pfarrer Bartlmä Pircher und dem Peter-Mitterhofer-Forscher, Historiker, Jurist und Genealogen Dr. Rudolf Granichstaedten-Czerva aus Wien, der die Gestaltung dieser besagten Feier unter anderem zum Inhalt hat.

Als im Jahre 1922 eigentlich eine Hundert-Jahr-Feier in Partschins fällig gewesen wäre, hat man anscheinend darauf verzichtet. Es gibt in den Medien keinen Hinweis, dass eine Feier stattgefunden hat.

Die Zeit für große Feiern war auch nicht besonders günstig: der Erste Weltkrieg war erst vorbei, die Menschen litten Hunger und Entbehrungen und Südtirol war nun endgültig Italien angeschlossen worden und jede Hoffnung eines Wiederanschlusses an das Vaterland hatte sich endgültig zerschlagen. Wohl aber finden sich in einigen Zeitschriften verschiedene ausführliche Beiträge über Peter Mitterhofer, dessen Leben, großartige Erfindung und klägliches Scheitern.¹

Nach der Veröffentlichung dieser Zeitungsbeiträge über Mitterhofer besann man sich wieder vermehrt auf den Erfinder in dem kleinen Dorf Partschins und einige Biografien wurden in Österreich daraufhin verfasst. Man wollte dem einfachen, aber genialen Zimmermann einen gebührenden Platz unter den österreichischen Erfindern geben. Da galt es aber zuallererst, ihm in seiner Heimatgemeinde, in der er eher verlacht und als Spinner abgetan wurde, den Platz zuzuweisen, den er sich verdient hatte. So wurde neben Gräfin Emma von Goldegg insbesondere Bartlmä Pircher, der kunstsinnige und aufgeschlossene Ortspfarrer von etlichen Mitterhofer Biografen immer wieder um Auskünfte aus den Pfarrmatriken gebeten.²

Wir möchten im Besonderen den Schriftverkehr mit Dr. Granichstaedten-Czerva beleuchten und interessante Schriftstücke aus dem Pfarrarchiv vorstellen.³

Die Vorarbeiten für die Feier **1924** begannen bereits im Jahre **1923**: Granichstaedten's Plan sah die Anbringung einer Gedenktafel aus Holz am Sterbehaus Mitterhofers und die Errichtung eines Grabsteines am Mitterhofer Grab an der Ostseite der Kirche vor.

Dazu schreibt er am **15.9.1923**, er hätte bereits wichtige Schritte bei einem Steinmetz in Meran (Fa. Egger-Jacob in der Jordanstraße in der Nähe des Bahnhofs) eingeleitet. Bevor er

¹ „Der Burggräfler“, 21.9.1922, S. 2ff

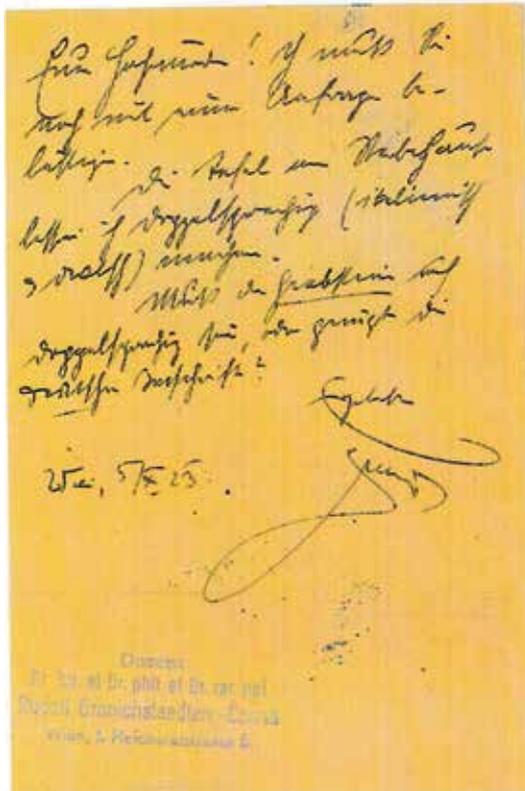
„Bozner Nachrichten“, 22.9.1922, S. 1ff, S. 3

² Regierungsrat **Alois Lanner aus Innsbruck** schreibt eine Biografie über herausragende Persönlichkeiten aus Tirol im 19. Jh. in Wort und Bild.

Dr. Hermann Swoboda. Universitätsprof. aus Wien wollte ein Werk über die Abstammung genialer Männer aus dem Volke schreiben. Dazu benötigte er Unterlagen aus dem Partschinser Pfarrarchiv.

³ **Dr. jur. et Dr. phil. et Dr. rer.pol. Rudolf Granichstaedten-Czerva** aus Wien schreibt eine Biografie über Peter Mitterhofer.

jedoch endgültig diese Vorhaben in Auftrag geben wollte, möchte er vom Pfarrer, der die politische Situation im Dorfe am besten kenne, wissen, ob die Inschriften „doppelsprachig“ oder nur in Deutsch verfasst werden sollten.⁴



Wohn- und Sterbehaus Peter Mitterhofers (Pfarrarchiv)

In der Zwischenzeit hatte man Verwandte Mitterhofers in Innsbruck kontaktiert. Ein Kunsttischler namens Petrowitsch, welcher mit einer Nichte Mitterhofers verheiratet war, hatte ein ungefähres Bild Mitterhofers erstellt. Als Vorlage diente ihm dabei ein Foto von Mitterhofers Bruder Josef, der dem Bruder Peter anscheinend sehr ähnlich sah. Eine Fotografie Mitterhofers war nicht auffindbar.

Am **29.5.1923**: „Der Grabstein ist bestellt und bezahlt und gelangt bald nach Partschins zur Aufstellung. Die Tafel am Sterbehaus sende ich nächste Woche.“ So die Nachricht von Granichstaedten-Czerva. Es sollte aber länger dauern!



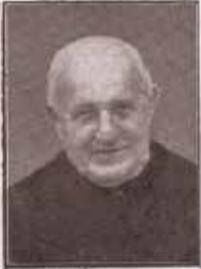
Am **19. 11. 1923** wurde die Holztafel von Wien aus als Paket (Gewicht 8,20 kg) über das Zollamt in Chiasso an das Pfarramt Partschins verschickt und gelangte dort am **22.11.1923** an. In der „dichiarazione delle merci“ wird vom Zollamt vermerkt: „lavoro in legno , ripul. v. L 50 (v = valore, Anm.d. V.).“

Von dieser Gedenktafel in Holz gibt es eine Abbildung in der Biografie Granichstaedten aus dem Jahre 1924. Sie wurde am **9.3.1924** am Sterbehaus bei einer schlichten Feier enthüllt.

⁴ Wie wir aus der abgedruckten Abbildung wissen, war die Holztafel am Sterbehaus zweisprachig, der Text auf dem Grabstein aber nur in Deutsch verfasst.

Im „Volksblatt“ vom 12.03.1924, S.7, wird die verspätete 100-Jahr- und Gedenkfeier sehr genau beschrieben.

In der letzten uns erhaltenen Korrespondenzkarte vom 29.4.1924 bedankt sich Granichstaedten für die Zusendung der Zeitungsmeldung über die erfolgte Gedenkfeier und verspricht dem Pfarrer, mehrere Exemplare seiner Mitterhofer Biografie („ganz gratis“) zuzusenden.



**Gedenket
im Gebete**
der Seele des
hochwürdigen Herrn
**Bartlmä
Pircher,**
Pfarrer i. R.,

geboren in St. Leonhard in Pass, am 28. Mai 1861, zum Priester geweiht am 5. Juli 1891, diente er in der Seelsorge als Kooperator in Venäs und Benefiziat in Montan. Im Jahre 1897 wurde er Wiesengasther Benefiziat in Partschins, wo ihm die Gemeinde wegen seiner Verdienste um das Wohl der Bevölkerung das Ehrenbürgerrecht verlieh. Vom Jahre 1905 bis 1915 wirkte er als Kaplan im Krankenhaus zu Meran. 1915 wurde er Pfarrer von Partschins, wo er durch 20 Jahre hindurch segensreich wirkte, die schöne gotische Pfarrkirche restaurierte und neue Glocken verschaffte. 1935 trat er in den wohlverdienten Ruhestand und verweilte noch 3 Jahre unter seinen treuen Pfarrkindern, bis Gott seinen treuen Diener am 9. Juni 1939 nach Empfang der Sterbsakramente zu sich rief. Hochw. Herr Pfarrer Pircher gewann überall durch seine Güte und Wohlthätigkeit gegen die Armen rasch die Herzen des Volkes. Ein Beweis allgemeiner Beliebtheit war sein schönes Begräbnis am 12. Juni.

Er ruhe im Frieden!

Tipografia Alfesca, Bressanone. 1106

Peter Mitterhofer - Gedenkfeier. Partschins, 9. März 1924. Heute fand zu Ehren des Erfinders der ersten brauchbaren Schreibmaschine, des 1822 in Partschins geborenen und dort 1893 verstorbenen Tischlers und Mechanikers Peter Mitterhofer eine kleine, aber würdige Gedenkfeier statt. Nach dem nachmittägigen Gottesdienste wurde am Grabe des Erfinders ein Requiem abgehalten und dann begab sich unter Vorantritt der Partschinser Musikkapelle die Gemeindevorsteherung mit der Seelsorgsgeistlichkeit zu dem am südlichen Ortsende gelegenen Hause beim „Steidl“, in welchem Mitterhofer lebte, arbeitete und starb. An der straßenseitigen Front ist die Gedenktafel an den Erfinder der Schreibmaschine in beiden Landesprachen angebracht. Für das Zustandekommen haben sich besonders verdient gemacht der Herr Ortspfarrer Bartlmä Pircher und Herr Granichstädten-Ezerba aus Wien, ein bekannter Freund unseres Landes, der auch eine kleine Broschüre über Mitterhofer herausgibt. Dr. Luchner von Meran hielt eine kurze Gedenkrede, in der er den Lebensabriß Mitterhofers entwarf und die Bedeutung seiner Erfindung hervorhob; dann sprach noch hochw. Herr Vigil Pixner, der insbesondere darauf hinwies, daß es Mitterhofer im Jahre 1864 durch den damaligen Dekan Santer in Meran ermöglicht wurde, an seiner Erfindung zu arbeiten und daß nun wieder die Ortsgeistlichkeit den Anlaß zu dieser kleinen, schönen Feier gegeben hat.

Dass dem Pfarrer Pircher diese späte Anerkennung Peter Mitterhofers ein besonderes Anliegen war, geht aus einem Text hervor, den ein Zeitzeuge über Mitterhofer verfasst hat, in dem der Teisen Peter sehr realistisch und positiv geschildert wird und der Streit mit dem Pfarrer Garmesegger und der Ortskirche ausgespart wird. Diesen Text schickt Pfarrer Pircher in einer gefälligeren Form wahrscheinlich an Granichstaedten. Der Adressat scheint im Dokument nicht auf.

*Von Peter Mitterhofer - Mitterhoferstrasse
will ich volgendes berichten.*

*Er war ein friedliebender Mensch, er war
sehr freundlich, u. hatte für jeden Mensch
ein Lächeln.*

*Sonntag Abends im Gasthaus zu Singen
das war seine Freude, u. mit der Gitarre
begleiten, er hat auch selbst Lieder
erdichtet, was heute noch gesungen
werden,*

Auch war er ein guter Baüchredner,
die Kinder liefen im nach, u. bestellten
ihms Baüchreden, die Kinder hat
er überhaupt gern gehabt.

Sein Vater war Zimmerman. Dort hat Peter
etwas gelernt, auch war er mehr Tischler,
er hat Füntaen u. Littern verfertigt,
u. verschiedenes gemacht.

So zum Beispiel, ein kleines tragbares
Harmonium, das genau gestimmt hat,
alles aus Holz, nur bei die Tasten war etwas
Drath, genau weis ichs nimmer, waren 24. oder
32. Tasten, geheisen hat man, das Hölzerne
glachter, er hat überhaupt viel Künst-
Arbeit gemacht, er ist dactlich ganz
verämt, es hat im niemand weiter
geholfen,

Wie er die Schreibmaschine erfunden
hat, wird er geglaubt haben, ein Patent
zu bekommen, deshalb ist er zu Fuß nach
Wien, sei es, das er nicht am rechten Ort
sich begeben hat, oder nicht die richtigen
Leute, die ihn verkant haben, weil er
arm war, u. so haben sie ihn mit 200.
Gülden abgespeist, die Schreibmaschine
kam in ein Museum,

In Museum hat dan, ein Amerikanische
Ingenier, ein Modell abgenommen, u. ist
damit nach Amerika, dort hat er das
Patent bekommen, aber der erfinder war
Peter Mitterhofer,

Auch war er verheiratet, aber Nachkommen
waren keine,

Mitterhofer ist sehr viel in der Welt
herum gereist, u. dort hat, meistens
Spängler Arbeit verrichtet.

Mit unseren Ausführungen hoffen wir, ein Stück Dorfgeschichte erhellt und das
umfangreiche Kapitel Peter Mitterhofer um einen weiteren Beitrag bereichert zu haben.

„Helferkreis von mir zu dir“ der Gemeinde Partschins

Essen auf Rädern

Am Mittwoch, den 8. Juni 2022 haben wir uns zu unserem jährlichen Treffen beim Stiegenwirt zu einem Pizzateessen eingefunden. Hanni Götsch begrüßte die Mitglieder mit Partner. Ganz herzlich begrüßte sie auch Katharina Kolarik, die neue Stellenleiterin der Caritas-Hauspflege und Frau Franziska Pircher die Einsatzleiterin der Hauspflege im Sprengel Naturns. Begrüßt haben wir auch das neue Mitglied Frau Evelyn Tappeiner, die uns in Zukunft nicht nur beim Dienst sondern auch bei der Organisation unterstützen wird. Frau Katharina Kolarik war es ein Anliegen, bei dem Treffen dabei zu sein,

um die Mitglieder kennenzulernen und Informationen weiterzuleiten. Sie dankte den Mitgliedern für den freiwilligen und wichtigen Dienst am Nächsten. Durch den Dienst der Freiwilligen werden die hauptamtlichen Mitarbeiter entlastet und können diese Zeit dafür in die Hauspflege investieren. Auch Frau Franziska Pircher dankte den Mitgliedern für ihren Einsatz. Sie ist bei Problemen mit dem Caritas-Auto oder sonstigen Fragen immer erreichbar. Hanni Götsch dankt allen Mitgliedern für ihren Dienst, den alle sehr verlässlich und gewissenhaft ausführen. Ein Dankeschön auch dem Mitglied Sepp Ter-

zer, der die Wartung des Caritas-Autos übernommen hat. Im vergangenen Jahr 2021 wurden bei 365 Fahrten 2646 Essensboxen den Senioren zugestellt.

Auf diesem Wege auch ein Dankeschön an die Mitarbeiter der Seniorenküche, welche die Essensboxen immer pünktlich bereitstellen. Es ist eine große Herausforderung so viele Boxen, jetzt sind es 11-14, mit unterschiedlichen Menüs zu füllen. Ein großes Dankeschön sagen wir auch der Gemeindeverwaltung für den jährlichen finanziellen Beitrag.

Am Samstag, den 9. Juli 2022 waren alle freiwilligen Helferinnen und Helfer von Essen auf Rädern und von Vergissmeinnicht von der Caritas zum Sommerfest in St. Leonhard in Passeier eingeladen. Wir wurden mit Grillspezialitäten und erfrischenden Getränken verwöhnt und für Stimmung sorgte die Gaudimusig.

Zum Abschluss übergab Frau Kolarik Mitgliedern ein Dankschreiben als Anerkennung, für 25-, 20- und 10 Jahre Dienst „Essen auf Rädern“.

Das Dankschreiben schließt mit dem Spruch von Ewald Balsler „Alles Schöne in der Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht“.

Eine Bitte noch: Wir sind jetzt 19 aktive Mitglieder und zwei ruhende Mitglieder. Es sind aber immer wieder Freiwillige, welche aus irgendwelchen Gründen den Dienst nicht mehr ausführen können. Deshalb wären wir froh, wenn sich neue Mitglieder für den freiwilligen Dienst „Essen auf Rädern“ melden. Es genügt zweimal im Monat ca. 2 Stunden Zeit zu investieren. Caritas Auto ist vorhanden. Informationen gibt Hanni Götsch 0473 967212 oder Luis Forcher 3488537815.



Peter MITTERHOFER'S Gasthaus-Geflüster

Volksbühne Partschins

17.09.2022

Die Volksbühne Partschins präsentiert im Rahmen vom „200 Jahre Peter Mitterhofer“ Geburtsjubiläum eine Gasthaus-Tour mit szenischer Einlage in einigen Gasthäusern von Töll, Rabland und Partschins.

Das Gute, welches du anderen tust, tust du immer auch dir selbst.

Leo Tolstoi

Wochenveranstaltungen von August bis Oktober

Jeden Tag buchbar		
Rafting & Stand up paddling	Abkühlung, Action und Teamerlebnis beim Rafting oder Stand up paddling (SUP)	Kosten: € 30 Kin. 5-13 J. / € 40 Erw. (Rafting), € 50 River SUP / € 70 SUP Tagesfahrt, Anmeldung: Bei Rafting Adventure Südtirol, Tel. 346 607 0641. Bis 20. September.
Packraft	Wildwasserpaddeln auf der Etsch (ab 15 Jahre).	Treffpunkt: 15.30 Uhr Rafting Center Rabland, Kosten: € 50, Anmeldung: Bei Rafting Adventure Südtirol, Tel. 346 607 0641. Mittwoch, Freitag & Sonntag Bis 20. September.
Bioelektrische Impedanz Analyse	Durch die spezielle Messtechnik erhalten Sie Aufschluss über Ihre Körperzusammensetzung.	Kosten: € 80, Anmeldung: Bei Ernährungswissenschaftlerin Johanna Fischer, Tel. 333 657 8572.
Geführte Klettersteigtour	am Ziel Klettersteig in Partschins oder am Klettersteig Hoachwool bei Naturns mit Bergführer Michael Tschöll. Schwindelfreiheit notwendig!	Treffpunkt: nach Vereinbarung, Kosten: € 90 (Ziel), € 140 (Hoachwool), Anmeldung: Bergführer Michl Tschöll, Tel. 348 9981597
Geführte Hochgebirgstour mit Bergführer Michael Tschöll	Touren wie z.B. Tschigot, Similaun oder Lodner. Sehr gute Kondition und Schwindelfreiheit notwendig!	Gehzeit: ca. 10 Std., Kosten: € 110, Anmeldung: Beim Bergführer Michael Tschöll, Tel. 348 998 15 97.
Ernährungscoaching	Lassen Sie sich inspirieren Ihren Lebensstil genussvoll zu optimieren und schaffen Sie sich das Fundament für mehr Lebensqualität (Bioelektrische Impedanz Analyse enthalten).	Kosten: € 90 pro Einheit, Anmeldung: Bei Ernährungswissenschaftlerin Johanna Fischer, Tel. 333 657 8572.
Partschinser Bauernkuchl	Muaskochen mit Hermann im Unterweirachhof	Kosten: € 16 (für 4 Pers.), Anmeldung: Im Buschenschank Unterweirach, Tel. 0473 967 008.
Montag		
Alles Käse oder was? – Käseverkostung der besonderen Art	Verkostungsseminar mit Käsesommelier Andreas Österreicher.	Treffpunkt: 17.00 Uhr Engel Appartements, Kosten: € 29, Anmeldung: Bis 12.00 Uhr im Tourismusbüro oder online. Fällt aus am 15.08.
Meditation im Garten des Ansitz Gaudententurm	Meditation in Form von Entspannungsübungen nach Jacobson unter Anleitung der Gesundheitspsychologin Dr. Birgit Pixner Blaas oder Dr. Benedikte Burger.	Treffpunkt: 17.00 Uhr Tourismusbüro Partschins, Kosten: € 20, Anmeldung: Bis 12 Uhr im Tourismusbüro oder online. Statt 15.08 am 17.08.
48h-Biofeedbackmessung mit Personal Coaching	Zahlen und Fakten zum eigenen Lebensstil mittels 2-tägiger Messung, anschließender Auswertung und persönlichem Coaching zur Verbesserung der Lebensqualität.	Ausgabe des Messgerätes und Terminvereinbarung Coaching: innerhalb Montag, Kosten: € 170 (+ € 100 Kaution).
Dienstag		
Kinderklettern-Schnupperkurs	Gefahrlos lernen Kinder 7-14 Jahre unter Anleitung eines Bergführers am Burgstallknott erste Kletterkenntnisse.	Treffpunkt: 17 Uhr (August), 14 Uhr (September - November), Tourismusbüro Partschins, Kosten: € 15, Anmeldung: Bis zum Vortag im Tourismusbüro oder online.
Abseilen am Partschinser Wasserfall	Ein Klettererlebnis der besonderen Art in unmittelbarer Nähe zum Partschinser Wasserfall.	Treffpunkt: 13.30 Uhr (August), 10 Uhr (September - November) Bushaltestelle Wasserfall, Kosten: € 50, Anmeldung: Bis zum Vortag im Tourismusbüro oder online.
Kräuter-Workshop mit Genuss	Wild- und Heilkräuterkunde mit Herstellung von Produkten für die Hautpflege und die Küche mit anschließendem Geschmackserlebnis im Restaurant Bad Egart.	Treffpunkt: 10.00 Uhr Bahnhof Töll, Kosten: € 30, Anmeldung: Bis zum Vortag im Tourismusbüro oder online. Statt 16.08 am 17.08.

Speck, Wein & Oliven	Führung durch die 700-jährige Geschichte des vielfältigen Biohofes mit Verkostung von hofeigenen Produkten.	Treffpunkt: 16 Uhr Biohof Niedereben, Kosten: € 10, Anmeldung: Bis 10 Uhr im Tourismusbüro oder online. Am 16.08., 23.08., 04.10., 11.10., 18.10. & 25.10.
Eingekocht und eingekellert – Verkostung im historischen Gewölbekeller	Weinverkostung und Verkostung hofeigener Produkte im 800 Jahre alten Gewölbekeller am Ansitz Mairhof in Partschins.	Treffpunkt: 17 Uhr Ansitz Mairhof (Parkplatz), Kosten: € 22,50 , Anmeldung: Bis zum Vortag im Tourismusbüro oder online. Am 23.08., 06.09., 27.09., 04.10., 18.10.
Mittwoch		
Von den Rättern und Römern bis zur Erfindung der Schreibmaschine	Kostenlose Dorfführung durch Partschins!	Treffpunkt: 9.30 Uhr Tourismusbüro Partschins, Kosten: kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich!
Die Via Claudia Augusta und die außergewöhnliche Geschichte von Rabland und Töll	Kostenlose Dorfführung durch Rabland und Töll.	Treffpunkt: 15.00 Uhr Schleuse Töll, Kosten: kostenlos, Anmeldung: Bis 12.00 Uhr im Tourismusbüro oder online.
Klimatische Terrainkur zum Luftkurort Partschinser Wasserfall	Das Naturheilverfahren für gesteigertes Wohlbefinden.	Treffpunkt: 20.30 Uhr (August - September), 9.00 Uhr (Oktober) Tourismusbüro Partschins, Kosten: € 30, Anmeldung: Bis zum Vortag im Tourismusbüro oder online.
Vom Modedesign-Studium zur leidenschaftlichen Schnapsbrennerin	Entdecken Sie Christine Schönweger's aktuelle Kollektion, erfahren Sie wie ehrlich gebrannt wird und verkosten Sie erlesene Weine und Destillate.	Treffpunkt: 16.30 Uhr Hofbrennerei Gaudenz, Kosten: € 14, Anmeldung: Bis 12 Uhr im Tourismusbüro oder online.
Lust auf Kaffee?	Führung durch die Traditionsrösterei Schreyögg mit Verkostung.	Treffpunkt: 9.30 Uhr Kaffeerösterei Schreyögg, Kosten: kostenlos, Anmeldung: bis zum Vortag im Tourismusbüro oder online. Am 24.08., 07.09., 21.09., 05.10.
Donnerstag		
Alpines Waldbaden	Training zur Sinneswahrnehmung und Aufmerksamkeit – Wellness im Wald.	Treffpunkt: 8.45 Uhr (August - September), 13.45 Uhr (Oktober) Talstation Seilbahn Aschbach, Kosten: € 40 (inkl. Seilbahn), Anmeldung: Bis zum Vortag im Tourismusbüro oder online.
Personal Coaching	Besseres Wohlbefinden durch persönliches Beratungsgespräch für mehr Lebensqualität.	Treffpunkt: nach Vereinbarung, Kosten: € 80 für 60 Min., € 120 für 90 Min., Anmeldung: Bis zum Vortag im Tourismusbüro oder online.
Geführte Wanderung zu den Sponser Seen	der größten hochalpinen Seenplatte Europas. Wegart: mittelschwerer Bergweg	Gehzeit: 7 Std., Treffpunkt: 7.10 Uhr Bahnhof Meran, Kosten: € 40, Anmeldung: Bis 12 Uhr des Vortages im Tourismusbüro oder online.
Weinverkostung in der Stachlburg	Kleines Weinseminar mit Fachverkostung exzellenter Bio-Weine aus eigener Herstellung im Schlossweingut Stachlburg.	Treffpunkt: 17 Uhr Schlossweingut Stachlburg, Kosten: € 13, Anmeldung: Bis 12 Uhr im Tourismusbüro oder online.
Freitag		
Kräuter- und Kneippwanderung	Kräuter- und Kneippwanderung abwechselnd am Rablander Weiher, am Partschinser Waalweg und am Rablander Waalweg.	Treffpunkt: 16.00 Uhr, Kosten: € 20, Anmeldung: Bis zum Vortag im Tourismusbüro oder online.
Partschinser Apfelführung von der Blüte bis zur Ernte	Ein Spaziergang mit der Apfelbäuerin Christine Schönweger durch die Apfelwiesen von Partschins mit anschließender Apfel-Verkostung!	Treffpunkt: 15 Uhr Tourismusbüro, Kosten: kostenlos, Partschins Anmeldung: Bis 12 Uhr im Tourismusbüro oder online.
Partschinser Bauernkuchl	Muaskochen mit Hermann im Unterweirachhof	Kosten: € 16 (für 4 Pers.), Anmeldung: Im Buschenschank Unterweirach, Tel. 0473 967 008.

Die Seite der Chronisten

Mittelschüler aus Partschins besuchen das Gemeindearchiv

Kurz vor Schulende ersuchte die Lehrperson einer zweiten Klasse der MS Partschins die Chronisten um eine Führung durch das Gemeindearchiv.

Nachdem die Gemeinde ihr Einverständnis gegeben hatte, kamen wir gerne diesem Wunsch nach.

Wir begrüßten die interessierten SchülerInnen im Ratssaal und gaben ihnen anhand einer Power Point- Präsentation die wichtigsten Informationen und Begriffsdefinitionen:

- Was ist ein Archiv?
- Was wird dort gesammelt?
- Wozu wird gesammelt?
- Wie ist ein Archiv geordnet, um den Zugang zu erleichtern?

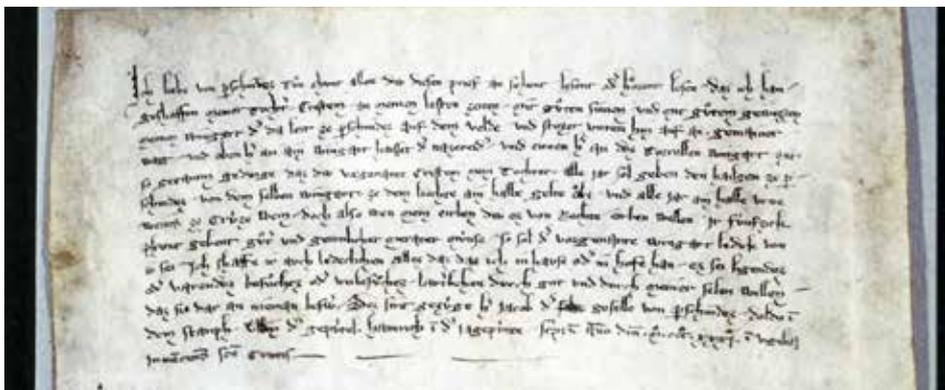
In den Räumlichkeiten des Gemeindearchivs lagert auch das Pfarrarchiv.

Das historische Gemeindearchiv aber wird teilweise seit 1986 im Südtiroler Landesarchiv aufbewahrt.

Die ältesten Urkunden sowohl des Gemeinde Archivs (von 1331) als auch des Pfarrarchivs (von 1286) konnten die SchülerInnen allerdings nur auf der Leinwand betrachten.



Dem theoretischen Teil folgte noch ein Besuch des Archivs im zweiten Gemeinde-Untergeschoss. Dort konn-



Das absolute Highlight aber war die Prachturkunde des Pfarrarchivs aus dem Jahre 1491.

Diese wurde den Jugendlichen zur Ansicht ausgebreitet: es ist dies ein auf Pergament in lateinischer Sprache geschriebener Ablassbrief, kunstvoll mit farbigen Ornamenten verziert und mit 18 Kardinalssiegeln versehen.

Die SchülerInnen stellten interessante Fragen zu den verschiedenen Schriftarten, Schriftunterlagen und Schreibflüssigkeiten.



ten die einbruch- und feuersicheren Eisentüren zu den Archivräumlichkeiten und die Aufbewahrung der Urkunden in säurefreien Schachtel bestaunt werden.

Zum Abschluss wurde noch unsere Chronikarbeit vorgestellt und die SchülerInnen konnten in den dicken, aufschlussreichen Chronikbänden stöbern.

Wir Chronisten haben uns sehr über das Interesse der Besucher gefreut. Vielleicht hat den einen oder die andere die Arbeit der Chronisten begeistert und lässt uns auf „Nachwuchs“ hoffen.

Die Chronistengruppe Partschins



Book-Face mit Peter Mitterhofer

Bei einem Book-Face erzeugt man eine optische Illusion. Das Buch wird so gehalten, dass es so aussieht, als ob Buchcover und Wirklichkeit miteinander verschmelzen. Das können Gesichter, Comicfiguren, Körperteile usw. sein.

Die Klasse 1A der MS Partschins hat versucht, Bücher über Peter Mitterhofer mit der Umgebung verschmelzen zu lassen. Das war gar nicht einfach. Unsere Book-Faces sind im Schreibmaschinenmuseum Partschins entstanden.



Maria Hanah und Paula



Max und Elias G



Matthias und Julian

Zum Glück gehört, dass man irgendwann beschließt, zufrieden zu sein.
Klaus Löwitsch

Musikkapelle Partschins

Die Musikkapelle hat auch in der Ferienzeit einiges zu tun. Es werden Veranstaltungen und kirchliche Feiern musikalisch umrahmt und ausgetragen, wie beispielsweise die Fronleichnamsprozession in Rabland und die Herz-Jesu-Prozession in Partschins.

Am Pfingstwochenende kam der Musikverein Hausen, aus einem Stadtteil von Singen, nördlich vom Bodensee gelegen zu Besuch, um Ort, Leute, Besonderheiten kennenzulernen und um sich mit der Musikkapelle Partschins auszutauschen.

Der Musikverein Hausen absolvierte ein straff organisiertes, aber gleichzeitig ein gefälliges Rahmenprogramm mit Besichtigungen, Führungen und Wanderungen sowie mit geselligen Abenden gemeinsam mit den Musikanten/innen unserer Musikkapelle.



Es wurde also nicht nur musiziert, sondern auch die Gegend, das Besondere an Partschins und die Gastlichkeit erkundet.

Geplant war diese Reise bereits vor über 2 Jahren, aber auf Grund der besonderen Situation musste die Reise immer wieder verschoben werden.

Das Pfingstkonzert am historischen Kirchplatz wurde vom Musikverein Hausen abgehalten und die Konzertbesucher wurden mit dessen Klängen verwöhnt.

Auch am Dursterhof wurde aufgespielt, gegessen, getrunken und gefeiert.

Nach dem Abstieg ins Dorf am Pfingstmontag wurde die Heimreise angetreten.

Musik verbindet und vereint, das konnte man spüren und fühlen.

Beim "Kirchtig" in Stegen war die Musikkapelle Partschins präsent und



hat dort die Festbesucher mit unseren Klängen beschenkt. Heuer konnte das Gassfest wieder abgehalten werden, zum Glück! Hier einige Impressionen zum Gassfest 2022. Wir von der Musikkapelle Partschins bedanken uns bei allen Besuchern des Gassfestes. Danke für dein Kommen, danke für deine Unterstützung und danke für die gute Laune, die Du mitgebracht hast. Bedanken möchten wir uns auch bei den Bäuerinnen, die die Gaumen der Festbesucher mit süßen Köstlichkeiten verwöhnten. Ein herzliches Dankeschön. Ein besonderes Highlight beim 13. Gassfest war wieder das Konzert der JUPA unter der Leitung von Andrea Pircher. Die Moderation übernahm heuer Tobias Mayr.

Wie geht es mit der Musikkapelle Partschins weiter? Den ganzen Sommer über bis Anfang Oktober werden Konzerte am Kirchplatz in Partschins und in Rabland ebenfalls am Kirchplatz

abgehalten. Wir freuen uns, auch dich dort anzutreffen um unsere Klänge abzuholen.

Eure Musikkapelle Partschins. (aö)



13. „Partschinser Gassfest“

Am 23. und 24. Juli fand auf den historischen Plätzen und in den Gassen von Partschins das traditionelle Gassfest statt.

Dazu geladen hatten Vereine aus Partschins, wie der ASV Sektion Ski, der ASV Sektion Fußball, die AVS-Ortsstelle Partschins, die Bäuerinnen, die Freiwillige Feuerwehr Töll, der Pfarrgemeinderat und die Musikkapelle.

Es war ein Fest für Jung und Alt und das Programm so vielfältig und bunt wie die Vereine selbst. Zum 13. Gassfest wurden wiederum besondere Highlights geboten. Die „JUPA“ (Jugendkapelle Partschins) lockte abermals sehr viele Zuhörer an und gab am

Samstagabend auf dem Kirchplatz ein Konzert zum Besten.

Das Holladuo sorgte am Samstagabend für Stimmung und Musik auf dem Dorfplatz während auf dem Gemeindeplatz DJ Scholly und in der Hubenstraße DJ mcmon für Stimmung und Musik sorgten.

Das Organisationskomitee hat sich auf die Fahne geschrieben, die Gassen von Partschins für zwei Tage mit Musik, Unterhaltung und Spaß zu beleben, was wieder bestens gelungen ist.

An diesem Wochenende konnte man sehr viele Einheimische und Gäste an den Ständen begrüßen und bewirten. Jeder Verein bot dabei unterschied-

lichste Köstlichkeiten und kulinarische Besonderheiten. Alle Festbesucher wurden mit Gaumenfreuden der besonderen Art verwöhnt.

Ein Dankeschön möchten wir als Veranstalter aber auch den Anrainern aussprechen, die 2 Tage die Feststimmung mittragen, der Gemeindeverwaltung für ihre Unterstützung und der Freiwilligen Feuerwehr Partschins für den geleisteten Ordnungsdienst. Danke auch den fleißigen Fotografen Hermann Castiglioni und Heinrich Frei. Das Organisationskomitee „Gassfest“ freut sich heute schon auf das Gassfest 2023.

(aö)



Auszeichnungen der Schützenkompanie Partschins

Die Schützenkompanie Partschins konnte im Jahre 2021 und 2022 zahlreiche Auszeichnungen feierlich an ihre Schützenkameraden und Schützenkameradinnen übergeben, welche ihrer langjährigen Mitgliedschaft und Treue danken bzw. würdigen sollen. Zu erwähnen ist, dass für die Langjährigkeits-Medaillen in der Schützenkompanie Partschins eine besondere Regelung gilt: ein Jahr ist bei Erreichen von mindestens sechs Ausrückungen gültig. Mit diesen Auszeichnungen werden persönlicher Einsatz, Mitarbeit, aber auch Mut und Treue zum Tiroler Schützenwesen hervorgehoben. Die Ehrungen sollen Dank und Anerken-

nung ausdrücken. Unten angeführt die Namen der Schützen bzw. Markentenderinnen, ihre Mitgliedsjahre und die dazugehörige Auszeichnung:

Jahr 2021:

40 Jahre Schütze – Andreas Hofer Medaille und 40-Jahr-Spange in Gold

- Haller Martin
- Hueber Leonhard
- Weithaler Konrad

15 Jahre Schütze – Peter-Sigmair-Medaille in Bronze

- Haller Rupert
- Pircher Hansjörg

15 Jahre Markentenderin – Peter-Sigmair- Medaille in Bronze

- Haller Bernadette
- Tappeiner Manuela



Jahr 2022:

15 Jahre Schützen – Peter-Sigmair-Medaille in Bronze

- Bacher Alexander
- Oberperfler Christian Junior
- Tappeiner Roland

25 Jahre Schütze – Peter-Sigmair-Medaille in Silber

- Pircher Johannes

Das Alpenregionstreffen 2022 in St. Martin in Passeier

Das Alpenregionstreffen, bei dem etwa 7.000 Schützen und Markentenderinnen aus allen Landesteilen Tirols und Bayern zusammentrafen ist nun Geschichte. Bereits am Freitag begann das im Vorhinein lang geplante und ersehnte Alpenregionstreffen, doch den Höhepunkt bildete zweifelsohne der Sonntag mit dem Festgottesdienst und dem anschließenden Festumzug durch St. Martin. Auch die Schützenkompanie Partschins war Teil davon. Mit einunddreißig Schützen, fünf Jungschützen und neun Markentenderinnen zeigte die Kompanie ein starkes Auftreten und marschierte nicht im Block „Burggrafenamt“, sondern eigenständig, sowie die Schützenkompanien Lana und Schenna. Abschließend kann



man sagen, es war ein Fest im Zeichen der Freundschaft, Kameradschaft, der Verbundenheit und des Zusammenhalts.



Herz Jesu



Alljährlich erneuert Südtirol am dritten Sonntag nach Pfingsten ein Gelübde, das vor vielen Jahren dem Herzen Jesu gegeben wurde. Vor 226 Jahren vertrauten die Tiroler Landstände in den Wirren der napoleonischen Kriege ihr Land dem heiligsten Herzen Jesu an, um somit göttlichen Beistand zu erhalten. Dieser Schwur wurde von der Schützenkompanie Partschins auch diese Jahr wieder erneuert. Der Herz Jesu Sonntag begann mit dem traditionellen Böllern zum Ave-Maria Läuten um sieben Uhr, dem darauffolgenden Hochfest und anschließender Prozession durch Partschins. Zudem wurde die Ehrensalve bei den zwei Evangelien abgefeuert, welche die größte Ehrbezeugung einer Schützenkompanie für den Herrgott darstellt. Anschließend gab es für alle Schützen und Mark-

entenderinnen einen Halbmittag im Schützenlokal: Wurstsalat. An dieser Stelle ein großes Vergelt's Gott an die Metzgerei Gamper Hermann für das leckere Essen.

Um 16:00 Uhr traf man sich wieder beim Golderskofl, um gemeinsam letzte Vorbereitungen für das spätere Entzünden zu vollenden. Bereits einige Tage zuvor war Florian Holzknecht mit einigen Schützen tatkräftig unterwegs und bereitete das Herz für diesen wichtigen Kirchentag vor. Hier ein großes Vergelt's Gott an alle Helfer und an den Bildungsausschuss, welcher durch die Mitfinanzierung der Frostkerzen das Erleuchten des Herzens ermöglicht hat. Sobald alle Vorbereitungen abgeschlossen waren, gab es eine Marende, wo der Speck von Hubert Pföstl nicht fehlen durfte – auch dir ein großes

Vergelt's Gott! Gegen halb zehn wurde es schließlich dämmerig und das Feuer wurde entzündet. So loderte auch dieses Jahr wieder das Herz in Partschins hell auf und erinnerte an die oben genannte Tradition.



Nora Prünster



Leserbrief

Liebe Mitmenschen, im Juli, gerade als Wassernotstand, das Unglück am Gletscher und die Waldbrände aktuell waren, war ich auf dem Waldspielplatz in Rabland und machte die Entdeckung im Bild. Ich wusste nicht, ob ich eher verblüfft oder verärgert sein sollte. Verblüfft, dass es wirklich noch jemanden gibt,



der von all dem oben noch nichts verstanden hat, oder verärgert, aus demselben Grund.

Das beste Beispiel, dass es eine Generation gibt, die von Umweltschutz und Klimakrise überhaupt nichts hält und versteht. Wir hätten jetzt die Möglichkeit, eine neue umweltbewusste Generation großzuziehen, aber dafür braucht es Vorbilder!

Meine Kinder wissen, dass dieses Plastik in die Nahrungskette gelangt und nicht verrottet und somit zum Problem wird. Ich vermute den Verursachern dieser Sauerei ist dies egal, ist ja schließlich der Geburtstag meines Kindes, einmal im Jahr, es hat sich das so gewünscht. Wenn wir alle so denken, müssten wir bald unzumutbare Zustände ertragen. Es wäre eine schöne Geste, wenn der Müll vielleicht in einer Aktion gemeinsam mit den Kindern entsorgt würde. Vermutlich kennen wir uns sogar, denn auch ich bin oft mit meinen Kindern auf dem Waldspielplatz, vielleicht sind unsere Kinder im selben Alter. So etwas ist leider absolut nicht tragbar, ich hoffe bei der nächsten Feier denkt ihr daran.



Marina Nischler

Wanderung des Alpenvereins am 15. Mai: Von Völs über Schönblick und St.Zyprian nach Tiers



Die Wanderung im Mai führte uns ins Schlerngebiet, sie startete in Völs. Zuerst ging der Weg leicht auf- und absteigend zur Seppelmühle. Von dort ging es mäßig ansteigend über offene Wiesen weiter. Dabei genossen wir einen herrlichen Panoramablick, vom Rittnerhorn bis zur Königangerspitz, den Radlsee und das untere Eisacktal. Weiter ging es zum Schnaggenkreuz – Schönblick – St. Zyprian, wo wir wieder eine ganz andere Aussicht hatten. Wir konnten den Talschluß des Tiersertales bewundern, mit seinen herrlichen und beeindruckenden Bergen, den Rosengarten und die Vajolettürme. Es war insgesamt eine leichte und angenehme Wanderung mit ungefähr 400 Höhenmetern und 4 ½ Stunden Gehzeit. In St. Zyprian ließen wir den Tag bei einem kühlen Getränk oder Kaffee und Kuchen ausklingen. Dort holte uns der Bus ab und brachte uns nach Hause.

Wanderung zum Tovelsee („roter See“) im Nonstal

Am 12. Juni organisierte der AVS Partschins wieder eine Wanderung und zwar zum Tovelsee im Nonstal. Die Anfahrt erfolgte über die Autobahn bis Mezzolombardo und weiter bis Tuenno, dort zweigten wir ins Toveltal ab. Wir fuhren bis hinter das Restaurant „Al Capriolo“ und wanderten von dort in ca. einer Stunde leicht ansteigend durch den Wald zum Tovelsee. Der See liegt im Naturpark Brenta – Adamello. Es ist ein wunderbar himmelblau-türkiser See, eingebettet in eine unberührte Naturlandschaft und einer herrlichen Bergkulisse. Der Tovelsee hat ungefähr eine Dreieckform, ist ca. 1 km lang, ca. 500 m breit und die maximale Tiefe beträgt ca. 38 m. Bekannt wurde der See durch die Algenblüte, die bis Mitte der 1960 Jahre in den warmen Sommermonaten auftrat und dem See eine dunkelrote Färbung verlieh, weshalb er auch der „rote See“ genannt wurde. Verursacht wurde diese in Süßwasserseen ungewöhnliche Färbung durch das

Massenvorkommen einer Mikroalge. Wir umrundeten in ca. 1 ½ Stunden gemütlich den See und machten bei einem der Restaurants die Mittagspause. Anschließend wanderten wir zum Bus zurück. Der Rückweg war länger,

wir benötigten ungefähr 2 Stunden. Die zweite Hälfte des Abstieges war steiler, steiniger und sehr warm. Die Heimfahrt ging über den Gampenpass nach Partschins zurück, wo alle zufrieden und wohlbehalten ankamen.



Jugendtreff Partschins „Inside“ EO

Rückblick INSIDE Sommer

Das bisherige Sommerprogramm war ein voller Erfolg. Am Samstag, 25.06. fiel der Startschuss mit unserer INSIDE Electric Wave Party. Ab 20:00 Uhr standen die vier Gewinner unseres Online Newcomer DJ Contests hinter dem Mischpult. Mit dabei waren Benny (Benjamin Holzer), Solestic (Sebastian Amhof), Silex (Manuel Forcher) und Trax (Nico Gander).

Am 01.07. fand das Open Air Kino mit dem Film „Türkisch für Anfänger“ statt. Rund 50 Jugendliche genossen einen angenehmen Filmabend im Lido. Auf diesem Weg möchten wir uns auch herzlichst bei Freischwimmbadpächter Wolfi für seine Flexibilität bedanken und dass wir das Lido für unsere Veranstaltungen nutzen dürfen.



© JT: DJ Silex alias Manuel Forcher



© JT: Aufbau INSIDE Electric Wave Party

Öffnungszeiten

Ab 07. September

Mittwoch: 14:30 – 20:00 Uhr
Freitag: 14:30 – 21:00 Uhr
Samstag: 15:00 – 20:00 Uhr

Programm

September/Oktober

- 07.09.** Start Öffnungszeiten
- 10.09.** Tag der offenen Tür
- 21.09.** Easy Jump
- 08.10.** Calcetto Turnier
- 15.10.** Gardaland
- 29.10.** Kastanien braten



#LautNachgedacht

... „leben und leben lassen“ ...
 (Zitat aus dem ersten Teil
 „Wallensteins Lager“ von Friedrich
 Schillers Triologie Wallenstein)



© JT: Open Air Kino



© JT: Die Jugendlichen beim Feiern



© JT: Jugendarbeiter mit den DJ's Solestic, Trax und Benny



© JT: DJ Silex beim Siegerfoto

Abschlussfeier der Jungschar von Rabland: Minigolfen

Am Samstag, 11. Juni 2022, fand die Abschlussfeier der Jungschar von Rabland statt, um das aktuelle Schul- beziehungsweise Jungscharjahr 2021/22 abzuschließen, bevor es in die große Sommerpause geht. An diesem Tag traf sich die Gruppe im Hotel „Weiss“ in Rabland, um dort miteinander Minigolf zu spielen. An- und abschließend gab es für alle noch ein leckeres und erfrischendes Eis. Es war ein toller Vormittag!

Wir, die Jungscharleiterinnen von Rabland, Schaki, Isi, Anna, Miri, Thalia und Lucia, bedanken uns an dieser Stelle bei allen Rablander Jungscharkindern, mit denen wir auch heuer wieder unvergessliche Momente erleben durften. Danke, liebe Kinder!

Ein weiterer Dank geht an alle Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Danke, liebe Eltern!

Nun wünschen wir allen Familien einen erholsamen Sommer mit vielen tollen Abenteuern und hoffen, dass wir einige von euch auch kommendes Schul- beziehungsweise Jungscharjahr 2022/23 (wieder) bei uns willkommen heißen dürfen. Bis bald!

Jacqueline Kneissl



JUNGSCHAR RABLAND

DU HAST LUST AUF:

FREUNDE treffen
und **SPASS** haben

BASTELN und
SINGEN

ABENTEUER erleben
und **SPIELE** spielen

...DANN KOMM ZU UNS IN DIE JUNGSCHAR!

TAG DER OFFENEN TÜR:

SAMSTAG, 08.10.2022

10:00–12:00 UHR

KINDER AB DER GRUNDSCHULE

VEREINSHEIM RABLAND

KOORDINATIONSGYMNASTIK MIT MUSIK für Frauen

Montags: 3. Oktober 2022 – 3. April 2023

Dauer:	23x
Zeit:	19.15 Uhr bis 20.15 Uhr
Ort:	Turnhalle Volksschule Rabland
Referentin:	Astrid Resch
Kursgebühr:	€ 170,00
Anmeldung:	bei Astrid Resch, 339/1708871 oder Edit Pöhl 335/5251315

Alle Interessierten sind herzlich willkommen! ☺

Jungschar Rabland: Kinderanimation auf dem „Jakobifest“

Die Jungschar von Rabland organisierte auf dem diesjährigen „Jakobifest“, das



am 25. Juli 2022 auf dem Rablander Kirchplatz stattfand und unter der Leitung des Rablander Pfarrgemeinderates stand, die Kinderanimation. In der Mal- und Bastecke konnten sich die Kinder kreativ austoben, beim Kinderschminken verwandelten sie sich plötzlich in zauberhafte Prinzessinnen oder gruselige Vampire und beim Dosenwerfen konnten sie ihr Können in einem kleinen Wettkampf unter Beweis stellen. Dabei belegten Selina und Lionel den ersten Platz, woraufhin sie eine Sieger*innenkrone bekamen. Gratulation euch beiden!

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Kindern, die uns besucht haben, für die schönen Stunden. Ein weiterer Dank gilt den Organisator*innen des Festes für das entgegengebrachte Vertrauen und die wertvolle Unterstützung.

Jacqueline Kneissl



KVW Ortsgruppe Partschins: Seniorenausflug



Am Montag, den 25. Juli 2022 fuhren wir am Nachmittag mit Richards Shuttle zum Oberbrunnhof.

Wir hatten wie letztes Jahr ein nahes Ausflugsziel gewählt, um das Corona-Infektionsrisiko so klein wie möglich zu halten.

Normalerweise nehmen an dieser Fahrt 50 Personen teil, heuer waren es wieder 27.

Die Senioren genossen den Ausblick und das Beisammensein! Mit Sonnenschirm, einem Lüftchen und frischen Getränken ließ sich das heiße Wetter aushalten.

Die Marende, welche von den Wirtsleuten mit Fleiß hergerichtet wurde, ließen sich alle schmecken. Mit dem Bus ging es am späten Nachmittag wieder zurück ins Dorf.

Der KVW möchte auf diesem Weg der Gemeindeverwaltung von Partschins danken, dass sie durch die finanzielle Zuwendung diesen Ausflug und auch andere Aktivitäten ermöglicht!

Danke!



